

Rödl & Partner GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Kranhaus 1, Im Zollhafen 18
D-50678 Köln
Telefon: +49 (221) 94 99 09-0
Telefax: +49 (221) 94 99 09-900
E-Mail: koeln@roedl.com
Internet: www.roedl.de

Niederlassungsleiter
Martin Wambach, WP, StB



3. Transparenzbericht

Schmallenberg-Fonds

Berichtszeitraum: 01.07. bis 31.12.2021

Berichtsstichtag: 31.12.2021

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	3
1 Vorbemerkung	4
2 Auftrag, Auftragsdurchführung und Berichtszeitraum	5
2.1 Auftrag	5
2.2 Auftragsdurchführung	5
2.3 Berichtszeitraum	6
3 Transparenz-Bestätigung und Transparenz-Label	7
4 „Schmallenberg-Fonds“	8
4.1 Wesentliche Ergebnisse	8
4.2 Anlagestrategie der Frankfurter Bankgesellschaft (FBG)	10
4.3 Managementkommentar über den Berichtszeitraum	11
4.4 Vermögensentwicklung	14
4.5 Rendite & Risikostruktur	15
4.5.1 Rendite seit Fondsaufgabe	15
4.5.2 Rendite im Berichtszeitraum (01.07. bis 31.12.2021)	16
4.5.3 Performancekontribution Anlageklassen	16
4.5.4 Volatilität seit Fondsaufgabe (15.07.2020 bis 31.12.2021)	17
4.5.5 Value at Risk – 10-tägiges Verlustpotential	18
4.5.6 Maximum Drawdown	19
4.5.7 Benchmarking – Rendite und Schwankungsbreite	20
4.6 Informationen über die Anlagestruktur und Allokationsverlauf	21
4.6.1 Anlagestruktur	21
4.6.2 Quotensteuerung	22
4.6.3 Top 10 Positionen im „Schmallenberg-Fonds“	23
4.7 Analyse der Qualität der eingesetzten Produkte	24
4.7.1 Anleihen	24
4.7.1.1 Einzelanleihen	24
4.7.1.2 Anleihen-Publikumsfonds	29
4.7.2 Aktien	30
4.7.2.1 Aktien-Einzeltitel	30
4.7.2.2 Aktien-Indexfonds	33
4.8 Anlagerichtlinien-Controlling	34
4.9 Überprüfung von Kosten/Gebühren	36
4.9.1 Fondsinterne Kosten im aktuellen Kalenderjahr	36
4.9.2 Umgang mit Retrozessionen (Bestandsprovisionen/Kick-backs)	37
4.10 Überprüfung der rechtzeitigen Verfügbarkeit	37
5 Statusgespräche und Anlageausschusssitzung	38
6 Disclaimer	39
Glossar	40
Anhang 2 – KVG Fondsbericht per 31.12.2021	43

Abkürzungsverzeichnis

AG	Aktiengesellschaft
BVI	Bundesverband Investment und Asset Management
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
etc.	et cetera
EinSiG	Einlagensicherungsgesetz
EUR	Euro
FBG	Frankfurter Bankgesellschaft (Deutschland) AG
ggf.	gegebenenfalls
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
inkl.	inklusive
ISIN	International Securities Identification Number
KVG	Kapitalverwaltungsgesellschaft
max.	maximal
Mio.	Million(en)
p. a.	per annum
S.A.	Société Anonyme (Aktiengesellschaft)
TS	Teilsegment, Teilsegmente
u. a.	unter anderem
VaR	Value at Risk
vgl.	vergleiche
WPO	Wirtschaftsprüferordnung
YTD	Year to Date
YTM	Yield to maturity (Fälligkeitsrendite)
z. B.	zum Beispiel
zzgl.	zuzüglich

1 Vorbemerkung

- (1) Bei der Geldanlage haben vor allem deutsche Gebietskörperschaften (Bund, Länder, Kommunen) und andere juristische Personen des öffentlichen Rechts besondere gesetzliche Vorschriften und Verordnungen zu beachten.
- (2) So fordert beispielsweise das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen für kommunale Anleger mit Blick auf eine ordnungsgemäße Haushaltswirtschaft eine sachgerechte Kontrolle und Überwachung der Anlage von Kapital sowie auch der Tätigkeit beauftragter Dritter (vgl. Runderlass – 34 – 48.01.01/16 – 416/17 – vom 19. Dezember 2017). Dabei ist es nicht ausreichend, die Kontrolle und Überwachung nur einmal jährlich vorzunehmen. Gefordert ist vielmehr eine fortlaufende Überwachung der Geldanlagen. Darüber hinaus müssen die gewonnenen Erkenntnisse dokumentiert werden. Nur so können semiprofessionelle Anleger gegenüber internen Gremien oder Aufsichtsbehörden jederzeit den Nachweis führen, pflichtbewusst und sachgerecht mit den ihnen anvertrauten Geldern umgegangen zu sein.
- (3) Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, gehört, dass sich der kommunale Anleger regelmäßig, transparent und verständlich über die Zusammensetzung, die Rendite-, Risiko- und Kostenstruktur sowie die Entwicklung seines Spezialfonds informiert. Hinzu kommt die Einholung begleitender Informationen über den Spezialfonds und seine Zielinvestments sowie eine aussagekräftige Berichterstattung über die durchgeführten Tätigkeiten und die dabei gewonnenen Erkenntnisse. Dabei kann sich der kommunale Anleger zusätzlich Rat von Dritten – insbesondere von einschlägigen Experten – einholen und/oder verschiedene Tätigkeiten ausgliedern.
- (4) Als unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft können wir die Stadt Schmallenberg bei der Durchführung eines Spezialfondscontrollings mit regelmäßiger Berichterstattung effektiv unterstützen. Insbesondere verfügen wir seit 2003 über einen speziellen Geschäftsbereich (Wealth, Reporting & Controlling), der mit seinem Know-how unsere Mandanten ausschließlich in Fragestellungen rund um die Kapitalanlage berät. Ein Schwerpunkt stellen dabei semiprofessionelle Anleger, wie z. B. Kommunen, Stiftungen, Verbänden, Kirchen, Universitäten etc., dar. Von besonderer Bedeutung sind dabei unsere strengen Berufspflichten für Wirtschaftsprüfer. Sie stellen für uns unverzichtbare Rahmenbedingungen, insbesondere gegenüber Banken, Finanzdienstleistungsinstituten und Vermögensverwaltern, dar.

2 Auftrag, Auftragsdurchführung und Berichtszeitraum

2.1 Auftrag

Zur Erfüllung der hohen Kontroll- und Überwachungsanforderungen des Landes Nordrhein-Westfalen im Zusammenhang mit der Anlage von Kapital sowie auch der Tätigkeit beauftragter Dritter (vgl. Runderlass – 34 – 48.01.01/16 – 416/17 – vom 19. Dezember 2017), hat die Stadt Schmallenberg die Erstellung eines halbjährlichen Transparenzberichts über ihren Spezialfonds

„Schmallenberg-Fonds“

ISIN: DE000A2P23Q2

bei der unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner GmbH in Auftrag gegeben.

Dieser Transparenzbericht mit seiner erweiterten Transparenz- und Informationsgrundlage unterstützt die Stadt Schmallenberg darin, die mit der kommunalen Geldanlage verbundenen Sorgfaltspflichten einzuhalten, ein mögliches Organisationsverschulden der Verantwortlichen zu vermeiden bzw. mögliche Risiken frühzeitig zu erkennen, um effektive Gegensteuerungsmaßnahmen einleiten zu können.

Nicht Gegenstand der Beauftragung im Zusammenhang mit der Erstellung eines regelmäßigen Transparenzberichts ist die originäre Vermögensverwaltung bzw. das Asset Management durch Rödl & Partner. Des Weiteren erfolgen in diesem Zusammenhang weder Wirtschaftsprüfungs- noch Steuer- oder Rechtsberatungsleistungen. Die Umsetzung von sich möglicherweise aus der Analyse ergebenden Handlungsempfehlungen innerhalb des Spezialfonds – welche in diesem Bericht durch Rödl & Partner ggf. aufgezeigt werden – wird von Rödl & Partner nicht geschuldet und erfolgt ausschließlich durch den Auftraggeber. Rödl & Partner erbringt keine Beratungsleistungen, die nach dem Gesetz über das Kreditwesen (KWG) erlaubnispflichtig wären. Des Weiteren stellen die Beratungsleistungen kein Angebot und keine Empfehlung oder Vermittlung für eine Kapitalanlage dar. Es handelt sich bei der Beratung lediglich um die Aufbereitung vorhandener Informationen zur Schaffung von Information und Transparenz über die Bewirtschaftung des Spezialfonds sowie um die Unterstützung zur besser begründeten Entscheidungsfindung.

2.2 Auftragsdurchführung

Für die Bewirtschaftung langfristiger Gelder der Stadt Schmallenberg wurde mit Startzeitpunkt 15.07.2020 der Spezialfonds „Schmallenberg-Fonds“ aufgelegt. Für die Funktion der Kapitalverwaltungsgesellschaft wurde die Ampega Investment GmbH und für die Funktion der Verwahrstelle die CACEIS Bank, German Branch, beauftragt. Für die Funktion des Asset Managers wurde die Frankfurter Bankgesellschaft (Deutschland) AG mandatiert.

Die Grundlage für die Beauftragung o.g. Kapitalanlagedienstleister war die Durchführung eines systematischen Ausschreibungsverfahrens zur Identifikation geeigneter Umsetzungspartner in 2020.

Der vorliegende Bericht über den Spezialfonds „Stadt Schmallenberg“ wurde erstmalig für das Rumpfgeschäftsjahr 2020 über den Berichtszeitraum 15.07.2020 bis 31.12.2020 erstellt. Ab 2021 erfolgt ein halbjährlicher Berichtsturnus.

Der Transparenzbericht basiert auf:

- › der internen Richtlinie für Kapitalanlagen der Stadt Schmallenberg - Anlagerichtlinie -in der Fassung des 1. Nachtrags vom 14.05.2020
- › der spezifischen Anlagerichtlinie des „Schmallenberg-Fonds“
- › den Fondsinformationen bzw. der Zahlen- und Datenbasis der Kapitalverwaltungsgesellschaft (Ampega Investment GmbH)
- › den Informationen des Asset Managers Frankfurter Bankgesellschaft (Deutschland) AG
- › eingeholten Informationen über die eingesetzten Anlageinstrumente

Auf der Grundlage der vorliegenden Informationen, Zahlen und Daten wurden die nachfolgend aufgeführten Analysen und Prüfungshandlungen durchgeführt und im vorliegenden Transparenzbericht zusammengefasst:

- (1) Informationen über die Anlagestruktur
- (2) Überprüfung auf Einhaltung der Anlagerestriktionen
- (3) Überprüfung des Derivateeinsatzes
- (4) Überprüfung der rechtzeitigen Verfügbarkeit
- (5) Überprüfung von Kosten und Gebühren
- (6) Analyse der Qualität der eingesetzten Produkte
- (7) Analyse der Rendite-/Risikostruktur

Den Beratungsleistungen von Rödl & Partner liegen die strengen Berufspflichten für Wirtschaftsprüfer zugrunde. Hierzu hat Rödl & Partner auf mehreren Ebenen Regelungen eingeführt, mit denen die Einhaltung der Berufspflichten der Unabhängigkeit, Unparteilichkeit, Vermeidung der Besorgnis der Befangenheit, Gewissenhaftigkeit, Verschwiegenheit, Eigenverantwortlichkeit sowie ein berufswürdiges Verhalten sichergestellt werden.

2.3 Berichtszeitraum

Dieser Transparenzbericht bezieht sich auf den Berichtszeitraum 01.07. bis 31.12.2021 mit Berichtsstichtag 31.12.2021.

3 Transparenz-Bestätigung und Transparenz-Label

Wir, Rödl & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, bestätigen hiermit, dass die Stadt Schmallenberg für den Spezialfonds

„Schmallenberg-Fonds“
ISIN: DE000A2P23Q2

die Erstellung eines Transparenzberichts in Auftrag gegeben hat. Hiermit stellt die Stadt Schmallenberg für den Spezialfonds „Schmallenberg-Fonds“ Einsicht in folgende Bereiche sicher:

- (1) Information über die Zuverlässigkeit in der Umsetzung der Anlagerichtlinien
- (2) Information über die eingesetzten Produkte
- (3) Information über die Anlagestruktur und die Anlageklassen
- (4) Information über die Kosten und Gebühren
- (5) Information über den Fondspreis und die Wertentwicklung zum jeweiligen Stichtag
- (6) Information über Rendite-/Risikokennzahlen
- (7) Information über Art, Umfang und Zweck des Derivateeinsatzes
- (8) Information über die rechtzeitige Verfügbarkeit



Haftungsbegrenzung: Mit dem Hinweis „Zertifizierte Transparenz“ oder „Transparenz-Bestätigung“ bestätigt die Rödl & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, dass der Spezialfonds „Schmallenberg-Fonds“ (ISIN: DE000A2P23Q2) anlegerorientierte, erweiterte Transparenz- und Informationsanforderungen erfüllt und hierdurch eine verbesserte Grundlage im Hinblick auf die Erfüllung von Sorgfaltspflichten und die Vermeidung von Organisationsverschulden bietet. Der Hinweis lässt keine Rückschlüsse auf den wirtschaftlichen Erfolg bzw. die zukünftige Entwicklung des „Schmallenberg-Fonds“ zu. Die Rödl & Partner GmbH schließt jede Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der enthaltenen Informationen und geäußerten Meinungen zur Gänze aus. Die Transparenz-Bestätigung stellt keinen Bestätigungsvermerk im Sinne des § 32 WPO dar. Die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft ist nicht mit der Jahresabschlussprüfung beauftragt.

Köln, 20. Januar 2021

Handwritten signature of Martin Wambach in blue ink.

Martin Wambach
Wirtschaftsprüfer
Geschäftsführender Partner

Handwritten signature of Alexander Etterer in blue ink.

Alexander Etterer
Leiter Wealth, Reporting & Controlling (WRC)
Partner

4 „Schmallenberg-Fonds“

4.1 Wesentliche Ergebnisse

Nachfolgende Übersicht fasst die wesentlichen Ergebnisse aus den durchgeführten Kontroll- und Überwachungstätigkeiten des „Schmallenberg-Fonds“ seit Fondsaufgabe (15.07.2020 bis 31.12.2021) bzw. im Berichtszeitraum (01.07.2021 bis 31.12.2021) bzw. zum Berichtsstichtag (31.12.2021) zusammen:

Entwicklung „Schmallenberg-Fonds“	Wesentliche Ergebnisse
Vermögensentwicklung seit Fondsaufgabe und im Berichtszeitraum	Der „Schmallenberg-Fonds“ wurde am 15.07.2020 mit einer Cash-Einlage in Höhe von 5 Mio. EUR aufgelegt. Das Fondsvermögen erhöhte sich im Vorberichtszeitraum (15.07.2020 bis 30.06.2021) um insgesamt 21.028.645,45 EUR auf 26.028.645,45 EUR. Im Berichtszeitraum (01.07.2021 bis 31.12.2021) wurden weitere liquide Mittel in 2 Tranchen in Höhe von insgesamt 10.000.133,13 EUR zugeführt. Gemeinsam mit einem Ergebnis nach Kosten in Höhe von 347.829,91 EUR, ergibt sich zum Berichtsstichtag (31.12.2021) ein Fondsvermögen von 36.376.605,54 EUR.
Rendite seit Fondsaufgabe und im Berichtszeitraum	Seit Fondsaufgabe (15.07.2020 bis 31.12.2021) betrug die Rendite nach Kosten 6,10 %, hiervon entfallen 1,24 % auf den aktuellen Berichtszeitraum (01.07. bis 31.12.2021).
Performancekontribution Anlageklassen (Hauptrenditetreiber) im aktuellen Kalenderjahr	Die Rendite vor Kosten betrug im aktuellen Kalenderjahr (01.01. bis 31.12.2021) 4,03 % (nach Kosten 3,45 %). Der Hauptrenditetreiber war die Anlageklasse Aktien, welche mit 4,75 % den positiven Ergebnisbeitrag lieferte.
Volatilität seit Fondsaufgabe	Die Volatilität zum Berichtsstichtag betrug 2,8 %. Die Risikokennzahl drückt aus, dass der tägliche Fondspreis des „Schmallenberg-Fonds“ seit Fondsaufgabe (15.07.2020 bis 31.12.2021) um 2,8 % schwankte.
Value at Risk (99 %/10 Tage) seit Fondsaufgabe	Zum Berichtsstichtag betrug der Value at Risk (VaR; 99 %/10 Tage) für den „Schmallenberg-Fonds“ 1,8 %. Diese Risikokennzahl drückt aus, dass der „Schmallenberg-Fonds“ mit einer Wahrscheinlichkeit von 99 % innerhalb der nächsten zehn Tage maximal einen Verlust in Höhe von 1,8 % verbuchen müsste.
Maximum Drawdown seit Fondsaufgabe und im Berichtszeitraum	Seit Fondsaufgabe betrug der Maximum Drawdown für den „Schmallenberg-Fonds“ -2,31 %. Ein Maximum Drawdown in Höhe von -2,31 % bedeutet, dass der unrealisierte Wertverlust des „Schmallenberg-Fonds“ zwischen seinem Höchststand und dem darauffolgenden Tiefstand seit Fondsaufgabe (15.07.2020 bis 31.12.2021) bei -2,31 % lag. Dieser Wert gilt ebenso für den Berichtszeitraum.
Benchmarking	Seit Fondsaufgabe (15.07.2020 bis 31.12.2021) erzielte der Schmallenberg-Fonds eine Rendite nach Kosten in Höhe von 6,10 %. Demgegenüber erzielte die hinterlegte Benchmark eine um 1,05 % niedrigere Rendite. Im Berichtszeitraum zeigte der „Schmallenberg-Fonds“ ebenfalls eine deutlich positivere Entwicklung (+1,24 %) als die zugrunde liegende Benchmark (+0,68 %).

Informationen über die Anlagestruktur		Wesentliche Ergebnisse
Anlagestruktur		Zum Berichtsstichtag betrug die Anleihequote 63,8 %, die Aktienquote 19,8 % und die Liquidität 16,3 %. Innerhalb der Anlageklasse Anleihen und Aktien wurde schwerpunktmäßig in Einzeltitel investiert. Die erhöhte Liquiditätsquote ist auf zwei Mittelzuführungen im Berichtszeitraum zurückzuführen, zuletzt am 22.12.2021.
Qualität der eingesetzten Produkte (Anleihen)		Wesentliche Ergebnisse
Rating		Zum Berichtsstichtag wiesen alle Einzelanleihen ein Rating im Investment Grade-Bereich auf. Das Durchschnittsrating betrug zum Berichtsstichtag A-.
Restlaufzeit		Die eingesetzten Einzelanleihen wiesen zum Berichtsstichtag eine Restlaufzeit zwischen 1,2 Jahren und 8,8 Jahren auf. Die durchschnittliche Restlaufzeit betrug 5,3 Jahre.
Anleihespezifische Merkmale		Zum Berichtsstichtag investierte der Fonds in Unternehmensanleihen (86,8 %) und Staatsanleihen (13,2 %). Die eingesetzten Staatsanleihen wiesen zum Berichtsstichtag eine durchschnittlich leicht negative Endfälligkeitsrendite auf.
Kursentwicklung		Zum Berichtsstichtag wiesen 35 der 67 Einzelanleihen eine negative Kursentwicklung von bis zu -2,1 % auf.
Publikumsfonds		Zum Berichtsstichtag wurden 1,7 % des Fondsvermögens in einen Anleihefonds investiert. Dieser investiert überwiegend in asiatische Unternehmensanleihen und erzielte seit seiner Erstinvestition (22.06.2021) eine Rendite in Höhe von -5,1 %.
Qualität der eingesetzten Produkte (Aktien)		Wesentliche Ergebnisse
Branchen- und Länderstreuung		Zum Berichtsstichtag investierte der Fonds in 19 Aktien-Einzeltitel aus vier Ländern und acht Branchen. Der größte Länderanteil entfiel auf Frankreich (50,3 %), der größte Branchenanteil auf Industrieunternehmen (26,1 %).
Marktkapitalisierung		Zum Berichtsstichtag wurde ausschließlich in Aktien mit einer hohen Marktkapitalisierung investiert. Die durchschnittliche Marktkapitalisierung betrug zum Berichtsstichtag 103 Mrd. EUR.
Kursentwicklung		Zum Berichtsstichtag wiesen vier der eingesetzten 19 Aktien eine negative Kursentwicklung seit dem Kaufzeitpunkt aus. Die Kursentwicklung der eingesetzten Aktien-Einzeltitel insgesamt hat sich seit dem 30.06.2021 im Durchschnitt um 2,0 Prozentpunkte verbessert.
Aktien-Indexfonds		Zum Berichtsstichtag betrug der Anteil eines Aktien-Indexfonds auf den US-amerikanischen Aktienindex S&P 500 mit ESG-Ausrichtung 5,4 % am Gesamtfondsvermögen. Dieser ETF zeigte im Vergleich zu ihrem jeweils zugrunde liegendem Index eine positive Entwicklung seit Erstinvestition (24.09.2021) bzw. konnten die Managementkosten des ETFs egalalisieren.

4.2 Anlagestrategie der Frankfurter Bankgesellschaft (FBG)

Der Fokus der Managementstrategie und die besondere Kompetenz der Frankfurter Bankgesellschaft (FBG) liegen auf dem Anleihemanagement. Die strategische Zielquote bei Vollinvestition (0 % Liquidität) hat das Asset Management bei 82,5 % definiert. Die strategische Zielquote bei Aktien beträgt 17,5 % (25 % Aktienquote ist laut Anlagerichtlinie maximal erlaubt).

Anlageklasse	Min	Max	Strategische Quote
Anleihen	0 %	100 %	82,5 %
Aktien	0 %	25 %	17,5 %
Liquidität	0 %	100 %	0 %

Die taktische Asset Allokation basiert auf einem eigenen fundamentalen, makroökonomischen Research. Die Frankfurter Bankgesellschaft verwendet dabei überwiegend eigene Analysen, welche durch den Einsatz von Fremdresearch verschiedener Research-Partner ergänzt werden können. Auf Basis dieser Daten erfolgen je nach Marktlage kurz- und mittelfristige Über- oder Untergewichtungen innerhalb der durch die Strategische Asset Allocation vorgegebenen Bandbreiten. Dabei wird innerhalb der Taktischen Asset Allokation das Ziel verfolgt, den Markt durch eine gezielte Einzeltitelauswahl innerhalb der Anlageklassen Aktien und Anleihen zu übertreffen. Gleichzeitig soll die Qualität der allokierten Wertpapiere dazu führen, dass in negativen Marktphasen die Verluste im Vergleich zu den zugrundeliegenden Märkten deutlich geringer ausfallen.

Die Aktienausswahl erfolgt in einem mehrstufigen Anlageprozess. Aus dem investierbaren Aktienuniversum (MSCI EMU IMI; mit Market Cap > 1 Mrd. EUR) werden zunächst Qualitätsunternehmen herausgefiltert. Als Qualitätsunternehmen gelten dabei solche Unternehmen, die neben einem bewährten Geschäftsmodell, eine führende Marktposition (einzigartiges Produktangebot, Profiteure von Megatrends, geringe Produktkosten) sowie einen guten Wachstumsausblick (mittel bis langfristig mindestens im Branchendurchschnitt) und eine fundamentale Outperformance aufweisen.

Aus den so ermittelten Qualitätsunternehmen werden im nächsten Schritt diejenigen mit dem höchsten Kurspotential herausgefiltert. Dazu verwendet die FBG ein Diskontierungsmodell zur Ermittlung des inneren Wertes der Unternehmen. Abschließend erhält die FBG ein investierbares Aktienuniversum aus Qualitätsunternehmen, deren Aktienkurs niedriger als ihr ermittelter innerer Wert ist. Aus diesem werden dann unter Berücksichtigung der Diversifikation einzelne Unternehmen ausgewählt.

Die Anleiheausswahl erfolgt durch Kombination von Top-Down- und Bottom-Up-Analysen. Bei der Top-Down-Allokation werden insbesondere Faktoren wie Rating, Segmente oder Sektoren betrachtet. Innerhalb der Bottom-Up-Analyse werden quantitative sowie qualitative Analysen zugrunde gelegt. Eine Besonderheit ergibt sich aus der Nutzung von verschiedenen quantitativen Kreditrisikomodellen zur internen Bewertung von Anleihen. So werden Emittenten ausgewählt, welche im Vergleich zu anderen Unternehmen mit gleicher Bonität überdurchschnittliche Kreditrisikoprämien aufweisen.

Zu Diversifikationszwecken und um die Renditeerwartung des Portfolios zu verbessern werden aktuell Emerging Markets-Anleihen mit Investmentgrade Rating sowie US-Aktien in Form von

Publikumsfonds bzw. Indexfonds/Exchange Traded Funds beigemischt. Hierbei wurde stets die institutionelle Anteilklasse gewählt. Um die Währungskongruenz einzuhalten bzw. Währungsrisiken auszuschließen, erfolgen diese Investments ausschließlich über währungsgesicherte Fondsinvestments.

4.3 Managementkommentar über den Berichtszeitraum

Rückblick viertes Quartal 2021 / Gesamtjahr 2021

Die Aktienmärkte haben im letzten Quartal zunächst auf breiter Front zugelegt, wobei die US-Börsen, unterstützt vom erstarkenden Dollar, vorne lagen. Ende November haben Unsicherheiten bezüglich der neuen Omikron-Virusvariante das Geschehen geprägt. Staatsanleihen haben von diesen Unsicherheiten profitiert. Staatsanleihen der Eurozone lagen schon zuvor leicht im Plus, nachdem die EZB Zinserhöhungsspekulationen eine Absage erteilt hatte. In den USA sorgten demgegenüber die Erwartung steigender Leitzinsen und eine hohe Inflationszahl im Oktober für einen gewissen Aufwärtsdruck bei den Renditen.

In den letzten zwei Wochen des Jahres ist die Rendite bei Euro-Staatsanleihen deutlich gestiegen, so dass Euro-Staatsanleihen mit einem Verlust von -0,5% und Euro-Unternehmensanleihen mit -0,7% das Quartal beendeten.

Trotz Befürchtungen, dass sich Engpässe in den Lieferketten und höhere Rohstoff- und Transportkosten negativ auswirken würden, waren diese Effekte in den Geschäftszahlen für das dritte Quartal nur bei wenigen Unternehmen deutlich sichtbar. Die Unternehmensgewinne fielen somit insgesamt besser als erwartet aus. Die Gewinnmargen konnten sogar weiter zulegen und erreichten in Europa (Stoxx Europe 600) ein neues 10-Jahres- und in den USA (S&P 500) ein neues 15-Jahreshoch. Die positiven Gewinn- und Margentrends dürften anhalten, wobei das Umsatz- und Gewinn-Momentum im Gefolge der abflachenden wirtschaftlichen Erholung nachlassen wird.

Für Aktien war 2021 ein gutes Jahr. Der S&P 500 Index hat erneut, auch zusätzlich unterstützt von einer positiven Entwicklung des US-Dollars, am besten abgeschnitten, gefolgt vom europäischen Markt, gemessen am Stoxx Europe 600 Index. In Japan fehlte eine unterstützende konjunkturelle Dynamik, während die Schwellenländer Asiens von der restriktiveren Wirtschaftspolitik Chinas gebremst wurden. Die Erträge von Staatsanleihen und Investmentgrade Unternehmensanleihen waren negativ, während hochverzinsliche Unternehmensanleihen eine positive Performance lieferten. Zyklische Rohstoffe – Erdöl und Industriemetalle – haben deutlich zugelegt. Der Goldpreis war wenig verändert und konnte auch nicht von anziehenden Inflationszahlen profitieren. Die wirtschaftliche Erholung, die im Kern eine Hochkonjunktur darstellt, bereitet für diese Entwicklungen den Weg. Die Erholung selbst war möglich aufgrund der wissenschaftlichen Erfolge in der Analyse und Entschlüsselung des Virus und der Entwicklung von Impfstoffen und antiviralen Medikamenten. Die Fiskal- und Geldpolitik überbrückte in der Zwischenzeit die ausfallende Nachfrage; die Fiskalpolitik der USA überkompensierte sie sogar. Dass die Covid-19-Fallzahlen derzeit hoch sind, liegt zum Teil an der Omikron-Variante und zum Teil an den Impfquoten, die niedriger als erhofft ausgefallen sind.

Managementaktivitäten

Im aktuellen Umfeld war die taktische Allokation (Aktien moderat Übergewichten und Fokus auf Unternehmensanleihen) auch im dritten Quartal unverändert. Dies basierte auf unserer Erwartung der wirtschaftlichen Normalisierung was für Aktien, aber auch für Unternehmensanleihen, eine positive Ertragstendenz impliziert.

In den umsatzarmen Sommermonaten haben wir nur wenige Transaktionen vorgenommen. Bei den Anleihen haben wir die Neuemission der Deutschen Wohnen mit LZ 2028 und die Credit Agricole Anleihe (Rating A-/A3) mit LZ 2028 erworben und damit die Unternehmensanleihen nochmals ausgebaut. Die Positionierung bei den Staatsanleihen und inflationsgeschützten Anleihen war unverändert. Nach der Mandatsaufstockungen in der zweiten September-Hälfte wurde damit begonnen, bestehende Positionen bei den Unternehmensanleihen aufzustocken.

Auf der Aktienseite haben wir den Aktien-ETF UBS S&P500 ESG veräußert und durch den Amundi S&P 500 ESG ETF ersetzt. Damit konnten wir Kursgewinne realisieren, gleichzeitig wurde die Gewichtung des ETFs nach der Fondsaufstockung erhöht. Im Rahmen eines Spinnoff der Continental AG wurden die Aktien der Vitesco Technologies AG eingebucht.

Im vierten Quartal des Kalenderjahres war unsere taktische Allokation mit einer Übergewichtung von Aktien und der Fokussierung auf Unternehmensanleihen weiterhin unverändert. Die Transaktionen im 4. Quartal waren insbesondere geprägt von den beiden Aufstockungen Mitte September und Mitte Dezember, welche sukzessive investiert wurden.

Bei den Anleihen haben wir bestehende, interessante Positionen im Fonds aufgestockt aber auch neue Anleihen und Emittenten sowohl am Primär- als auch Sekundärmarkt erworben. Dies waren bspw. die Anleihen von Equinix, einem global tätigen Betreiber von Rechenzentren oder der französischen Bouygues, ein Mischkonzern mit Aktivitäten insbesondere in den Bereichen Bau und Mobilfunk. Darüber hinaus haben wir auch bestehende Anleihen in neue Anleihen des gleichen Emittenten getauscht und dabei die Position erhöht (bspw. bei den Emittenten Nordea und KBC).

Auf der Aktienseite haben wir nach den beiden Mandatsaufstockungen die Positionen einzelner Titel selektiv erhöht. Dadurch wurde die Aktienquote entsprechend unserer taktischen Positionierung wieder auf Übergewichten erhöht. Der im Frühjahr 2021 erworbene Fonds auf US-Value Aktien wurde im November mit einem Gewinn verkauft und der Amundi S&P500 ESG ETF im Gegenzug aufgestockt. Hintergrund war, dass der Fonds in der letzten Auswertung unseren ESG-Mindestkriterien nicht vollumfänglich genügt hat. Die im Rahmen eines Spinnoffs der Continental AG eingebuchten Aktien der Vitesco Technologies AG wurden verkauft.

Die Performance des Fonds im vierten Quartal (Quelle: Ampega) lag bei +1,08%, seit Jahresanfang liegt die Wertentwicklung bei +3,46% und damit vor dem Vergleichsmaßstab (+1,59%). Performancetreiber waren die Aktienanlagen, welche im vierten Quartal und auch im gesamten Kalenderjahr vor ihrer Benchmark lagen. Anleihen hatten aufgrund des Renditeanstiegs in Summe einen negativen Performancebeitrag aber auch hier war die Wertentwicklung besser als die Benchmark.

Globaler Wirtschaftsausblick/Aktuelle Anlagestrategie

Das zentrale Thema für 2022 bleibt eine Fortsetzung der Erholung der Weltwirtschaft von den Folgen der Pandemie. Die Normalisierung verläuft in einigen Branchen, zum Beispiel Gastgewerbe, Reisen und Events, langsamer als vermutet. Wir erwarten, dass diese aber vor allem in der zweiten Hälfte 2022 fortschreiten wird. Omikron dürfte die Weltwirtschaft im ersten Quartal des neuen Jahres etwas belasten. Dann sollten aber antivirale Pillen, welche die meisten schweren Krankheitsverläufe und damit Hospitalisierungen verhindern, in Industrieländern in ausreichender Menge verfügbar sein. Ebenso werden bei Bedarf Booster-Impfungen institutionalisiert sein. Pandemie und Wirtschaft dürften sich dann weiter entkoppeln, und damit sollten sich auch

die aufgebauten Nachfrageungleichgewichte abbauen. Gerade in den USA stieg die Güternachfrage enorm an, was weltweit zu Lieferengpässen und Güterpreisinflation geführt hat.

Der Inflationsdruck dürfte sich verzögert mit der Normalisierung der US-Güternachfrage in der zweiten Jahreshälfte abbauen. Die US-Notenbank hat daher Ende November 2021 die Einschätzung eines «temporären» Anstiegs der Inflation fallengelassen, ohne allerdings die derzeitige Inflation als «permanent» anzusehen. Im Dezember erklärte das Fed, dass die monatlichen Ankäufe von Vermögenswerten stärker als bisher geplant reduziert werden. Für das Jahr 2022 sind nun drei Zinserhöhungen prognostiziert. In der Summe erwarten wir für 2022 global etwas weniger geldpolitische Unterstützung. Weniger Unterstützung bedeutet geringere Anleihekäufe und etwas höhere Leitzinsen, allerdings nicht seitens der EZB und damit auch nicht seitens der SNB.

Wir erachten die Ertragsaussichten für Aktien weiterhin als besser als jene für Anleihen. Neben einer positiven, wenngleich abnehmenden, konjunkturellen Dynamik versprechen positive Trends bei den Unternehmensgewinnen und den Gewinnmargen Unterstützung für die Aktienmärkte. Aufgrund der vergleichsweise guten Konjunkturdynamik bleibt unser Aktienfokus auch 2022 auf Europa und den USA. Schwächere Gesundheitssysteme sprechen aus Risikoüberlegungen, besonders auch nach dem Auftauchen der Omikron-Variante, noch gegen einen deutlichen Ausbau von Schwellenländer-Engagements. In die gleiche Richtung zielt das Argument einer strukturellen Abschwächung des Wirtschaftswachstums in China, obwohl sich die Volkswirtschaften vieler Schwellenländer Asiens derzeit aufgrund einer Impfoffensive erholen.

Das Renditeniveau von Staatsanleihen guter Bonität bleibt in Kontinentaleuropa unattraktiv, in den USA aber zumindest in allen Laufzeitenbereichen positiv. Ein stärker als üblicher Fokus auf Unternehmensanleihen bleibt angezeigt, insbesondere da sich die Ratingtrends weiterhin positiv entwickeln. In den USA dürfte sich ein allfälliger weiterer Aufwärtsdruck bei den Renditen auf die kürzeren Laufzeitensegmente konzentrieren. Die Konstellation, welche inflationsgeschützten Anleihen im abgelaufenen Jahr zu einer kräftigen Outperformance verholfen hat – steigende Inflationserwartungen und sinkende Realzinsen – bleibt vorerst bestehen, dürfte sich aber im weiteren Jahresverlauf normalisieren.

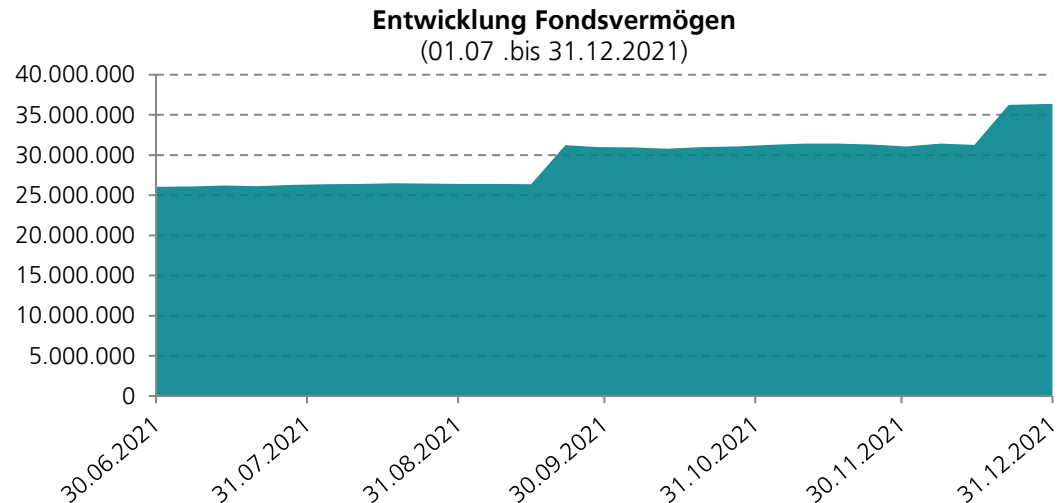
In der Summe bleibt unsere Anlagestrategie auf Aktien und Unternehmensanleihen ausgerichtet. Bei Anleihen bleiben wir bei mittleren Laufzeiten und auf den Unternehmenssektor fokussiert.

Quelle: Frankfurter Bankgesellschaft (Januar 2022)

4.4 Vermögensentwicklung

Berichtszeitraum (01.07.2021 bis 31.12.2021)

Das Vermögen des „Schmallenberg-Fonds“ betrug zum Berichtsstichtag 36.376.605,54 EUR. Nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung des Fondsvermögens im Berichtszeitraum (01.07. bis 31.12.2021) und listet die Mittelzuflüsse tabellarisch auf:



Schlussstag	Valuta	Betrag
16.09.2021	20.09.2021	5.000.050,13 EUR
21.12.2021	23.12.2021	5.000.083,00 EUR
Summe Mittelzuflüsse		10.000.133,13 EUR

Dem „Schmallenberg-Fonds“ wurden im Berichtszeitraum insgesamt 10.000.133,13 EUR über insgesamt zwei Tranchen von liquiden Mitteln (Anteilscheingeschäfte) zugeführt.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Fondsvermögens nach Mittelbewegungen und Ergebnisbeitrag nach Kosten im Berichtszeitraum:

Vermögen per 30.06.2021	26.028.645,45 EUR
Mittelbewegungen	10.000.133,13 EUR
Mittelzuflüsse	10.000.133,13 EUR
Ergebnis nach Kosten	347.826,91 EUR
Ordentliche Erträge	110.901,51 EUR
Fondskosten/Aufwendungen	-102.635,09 EUR
Realisiertes Ergebnis	344.137,86 EUR
Nicht realisiertes Ergebnis	-4.577,32 EUR
Vermögen per 31.12.2021	36.376.605,54 EUR

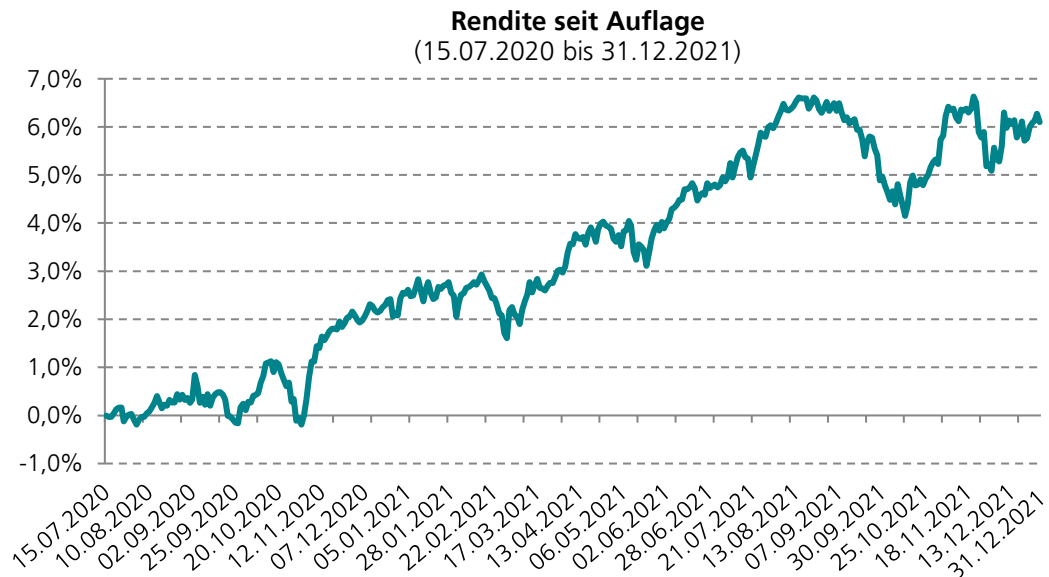
Im Berichtszeitraum (01.07. bis 31.12.2021) erhöhte sich das Fondsvermögen um insgesamt 10.347.960,09 EUR von 26.028.645,45 Mio. EUR auf 36.376.605,54 EUR. Diese Vermögenszunahme ergibt sich aus einem Mittelzuflüssen in Höhe von 10.000.133,13 EUR und einem positiven Ergebnis nach Kosten in Höhe von 347.826,91 EUR.

Das Ergebnis berechnet sich aus den Größen Ordentliche Erträge, Fondskosten sowie dem realisierten und unrealisierten Ergebnis. Durch Dividenden und Zinserträge konnte der „Schmallenberg-Fonds“ im Berichtszeitraum ordentliche Erträge in Höhe von 110.901,51 EUR erwirtschaften. Demgegenüber standen Fondskosten in Höhe von 102.635,09 EUR (vgl. Punkt 3.9). Im Berichtszeitraum wurden zudem Gewinne durch Veräußerungsgeschäften in Höhe von 344.137,86 EUR generiert. Der Rest entfällt die Kursentwicklung der im Bestand befindlichen Wertpapiere.

4.5 Rendite & Risikostruktur

4.5.1 Rendite seit Fondsaufgabe

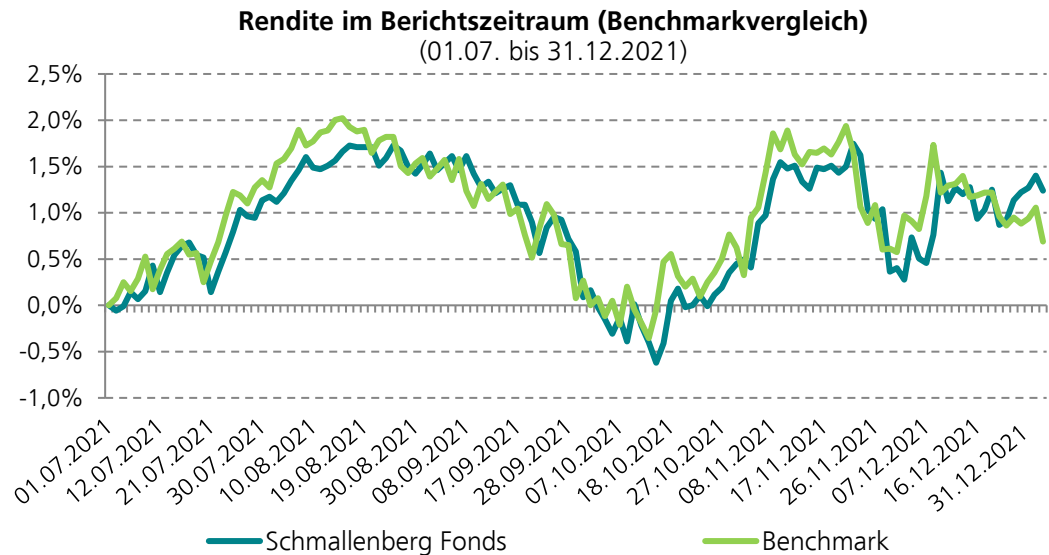
Nachfolgende Grafik zeigt die Rendite des „Schmallenberg-Fonds“ seit Fondsaufgabe bis zum Berichtsstichtag (15.07.2020 bis 31.12.2021) nach der BVI-Methode:



Seit Fondsaufgabe wies der „Schmallenberg-Fonds“ nach der BVI-Methode eine Rendite in Höhe von 6,10 % nach Kosten aus.

4.5.2 Rendite im Berichtszeitraum (01.07. bis 31.12.2021)

Nachfolgende Grafik zeigt die Rendite des „Schmallenberg-Fonds“ im Berichtszeitraum (01.07. bis 31.12.2021) nach der BVI-Methode:



Im Berichtszeitraum erwirtschaftete der „Schmallenberg-Fonds“ eine um 0,56 Prozentpunkte höhere Rendite (1,24 %) als die zugrunde liegende Benchmark (0,68 %).

4.5.3 Performancekontribution Anlageklassen im Kalenderjahr

Die Gesamtrendite (vor Kosten) des „Schmallenberg-Fonds“ setzte sich im aktuellen Kalenderjahr (01.01. bis 31.12.2021) wie folgt zusammen:

Anlageklasse	Rendite je Assetklasse	Durchschnittliche Gewichtung	Performancekontribution
Anleihen	-1,33 %	71,50 %	-0,67 %
Aktien	25,38 %	20,43 %	4,75 %
Liquidität	-0,59 %	8,06 %	-0,05 %
Gesamtrendite vor Kosten		100,00 %	4,03 %

Vor Kosten erwirtschaftete der „Schmallenberg-Fonds“ im Berichtszeitraum eine Gesamtrendite in Höhe von 4,03 % (nach Kosten 3,46 %). Die Anlageklasse Aktien trug im Berichtszeitraum deutlich positiv zur Gesamtrendite bei. Der Ergebnisbeitrag der Anlageklasse Aktien lag bei 4,75 %. Obwohl die Anlageklasse Anleihen die höchste durchschnittliche Gewichtung (71,50 %) besaß, lieferte diese den niedrigsten Ergebnisbeitrag in Höhe von -0,67 %.

Managementkommentar Performance im Kalenderjahr:

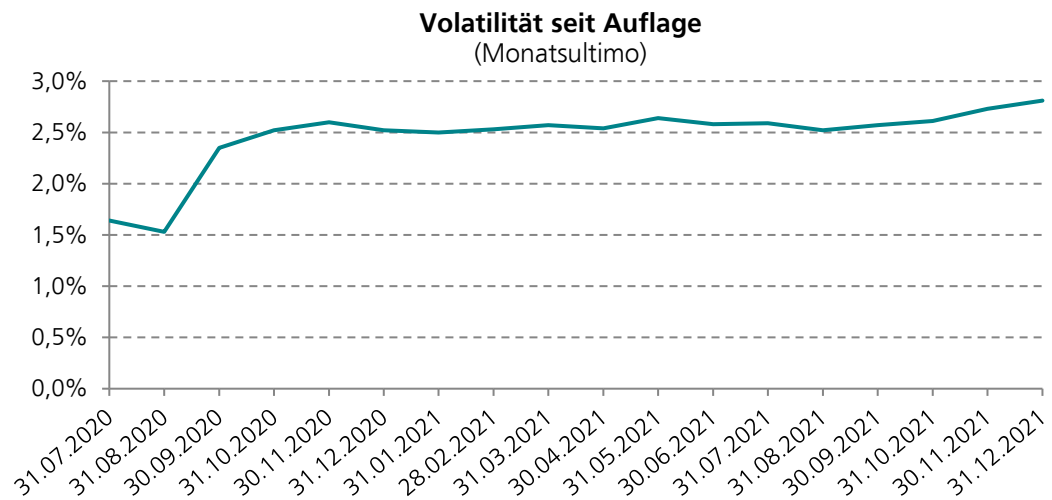
„Die Performance des Fonds im vierten Quartal (Quelle: Ampega) lag bei +1,08 %, seit Jahresanfang liegt die Wertentwicklung bei +3,46 % und damit vor dem Vergleichsmaßstab (+1,59 %). Performancetreiber waren die Aktienanlagen, welche im vierten Quartal und auch

im gesamten Kalenderjahr vor ihrer Benchmark lagen. Anleihen hatten aufgrund des Renditeanstiegs in Summe einen negativen Performancebeitrag aber auch hier war die Wertentwicklung besser als die Benchmark.“

4.5.4 Volatilität seit Fondsaufgabe (15.07.2020 bis 31.12.2021)

Die Volatilität ist das in der Finanzbranche am weitesten verbreitete Risikomaß. Sie zeigt die Schwankungsbreite des Fondspreises innerhalb eines bestimmten Betrachtungszeitraums.

Nachfolgende Grafik zeigt die Volatilität, also die Schwankungsbreite, des „Schmallenberg-Fonds“ seit Fondsaufgabe (15.07.2020 bis 31.12.2021) jeweils zum Monatsultimo:



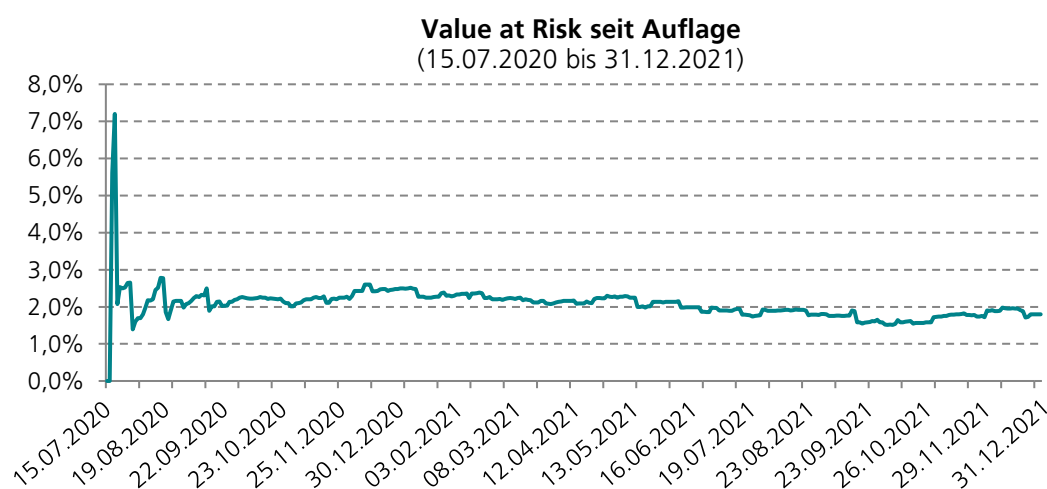
Die Volatilität hatte sich mit Abschluss der Investitionsphase im Mittel auf ca. 2,5 % eingependelt. Zuletzt ist ein leichter Anstieg zu verzeichnen auf 2,8 % zum Bewertungsstichtag.

4.5.5 Value at Risk – 10-tägiges Verlustpotential

Der Value at Risk (VaR) ist der maximale Verlust, der mit einer vorgegebenen Sicherheitswahrscheinlichkeit in Höhe von 99 % innerhalb von 10 Handelstagen nicht überschritten wird.

Der VaR des „Schmallenberg-Fonds“ aggregiert sich aus den VaR der einzelnen Vermögenspositionen unter Beachtung der Diversifikationswirkung zwischen den Vermögenspositionen (Korrelation).

Nachfolgende Darstellung zeigt den Value at Risk (VaR (99%/10 Tage) für den „Schmallenberg-Fonds“ zum Berichtsstichtag 31.12.2021, den maximalen und minimalen Wert sowie die zeitliche Entwicklung im Berichtszeitraum (01.07.2021 bis 31.12.2021). Zusätzlich wird der Verlauf seit Fondsaufgabe gezeigt (15.07.2020 bis 31.12.2021):



VaR (99%/ 10 Tage)	Per 31.12.2021	Minimum	Maximum
Im Berichtszeitraum (01.07. bis 31.12.2021)	1,80 %	1,51 %	1,98 %

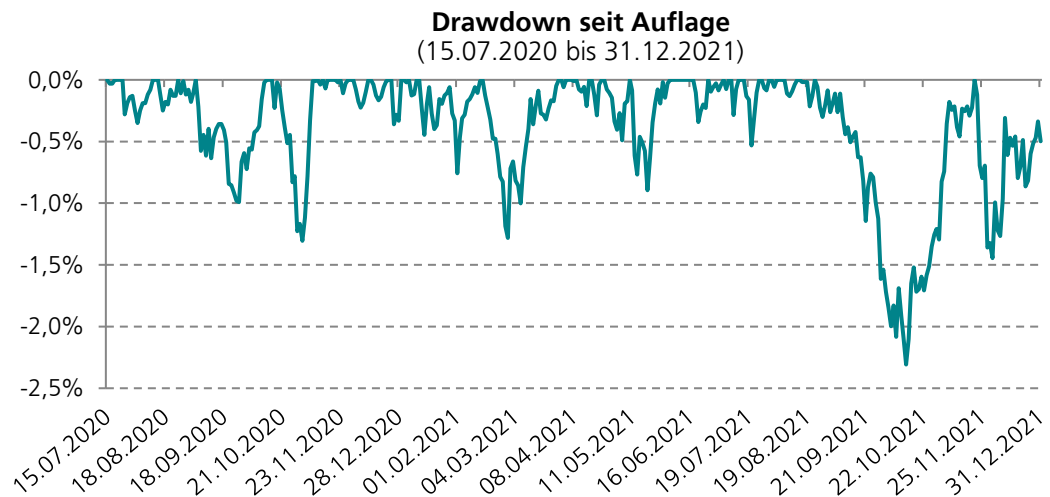
Bei Fondsaufgabe war das Fondsvermögen ausschließlich in Kasse angelegt, weshalb der VaR zu Beginn bei 0 % lag. Mit den ersten Investitionen in Aktientitel stieg der Value at Risk deutlich an. Aufgrund weiterer Mittelzuführungen und mit steigender Anleihequote reduzierte sich im Anschluss der Value at Risk und bewegte sich ab dem 22.07.2020 bis zum Berichtsstichtag zwischen 1,39 % und 2,78 %.

Im Berichtszeitraum wies der Value at Risk des „Schmallenberg-Fonds“ aufgrund der relativ konstanten Aktienquote eine geringe Schwankungsbreite auf. Die Abnahmen des „Wertes im Risiko“ Mitte September 2021 sowie Ende Dezember 2021 waren insbesondere auf Mittelzuführungen zurückzuführen.

4.5.6 Maximum Drawdown

Der Maximum Drawdown stellt den größten maximalen Wertverlust zwischen einem Höchststand und dem darauffolgenden Tiefstand innerhalb eines betrachteten Zeitraumes dar.

Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung des Drawdowns des „Schmallenberg-Fonds“ seit Fondsaufgabe (15.07.2020 bis 31.12.2021):



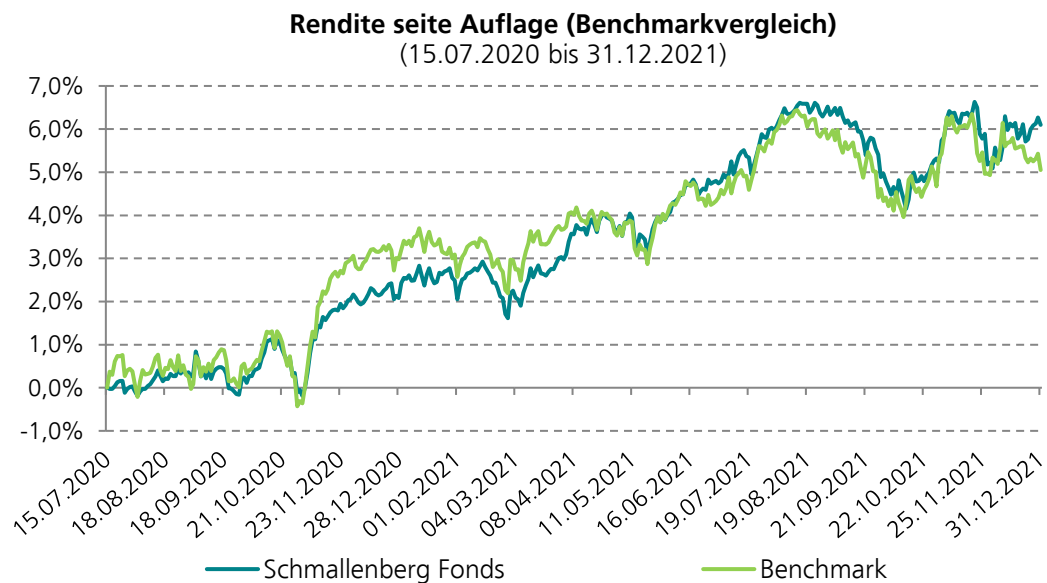
Maximum Drawdown	Maximum Drawdown (Datum Tiefstand)	Drawdown Periode
Seit Fondsaufgabe (15.07.2020 bis 31.12.2021)	-2,31 % (13.10.2021)	16.08.2021 – 22.11.2021
Im Berichtszeitraum (01.07.2021 bis 31.12.2021)	-2,31 % (13.10.2021)	16.08.2021 – 22.11.2021

Seit Fondsaufgabe bis zum Berichtsstichtag (15.07.2020 bis 31.12.2021) betrug der Maximum Drawdown -2,31 % für den „Schmallenberg-Fonds“. Dies bedeutet, dass der Wertverlust des Fonds zwischen einem vorläufigen Höchststand (16.08.2021; Fondspreis: 106,61 EUR) und dem darauffolgenden Tiefstand am 13.10.2021 (Fondspreis: 104,15 EUR) bei -2,31 % lag. Dieser Drawdown wurde innerhalb kürzester Zeit bis zum 22.11.2021 egalisiert und gilt ebenso für den Berichtszeitraum.

4.5.7 Benchmarking – Rendite und Schwankungsbreite

Das Vergleichsvermögen des „Schmallenberg-Fonds“ orientiert sich an der strategischen Asset Allokation der Frankfurter Bankgesellschaft. Die Benchmark setzt sich aus den Anleiheindizes „Bloomberg Barclays Euro Aggregate Corporate Total Return Index“ und „ICE BofA 1-10 Year Euro Government Index“ sowie dem Aktienindex „DJ Euro Stoxx 50 Net Return“ zusammen. Bei der Aktienbenchmark „DJ Euro Stoxx 50 Net Return“ handelt es sich um den Kursindex, der keine Dividendenzahlungen berücksichtigt.

Nachfolgende Darstellung zeigt die Rendite des „Schmallenberg-Fonds“ seit Fondsaufgabe bis zum Berichtsstichtag (15.07.2020 bis 31.12.2021) im Vergleich zu seiner zugrunde gelegten Benchmark¹:



	Rendite	Minimum	Maximum
Schmallenberg-Fonds	6,10 %	-0,19 %	6,63 %
Benchmark	5,05 %	-0,43 %	6,44 %

Seit Fondsaufgabe (15.07.2020 bis 31.12.2021) erzielte der „Schmallenberg-Fonds“ eine Rendite in Höhe von 6,10 %. Demgegenüber erzielte die zugrunde gelegte Benchmark eine um 1,05 % niedrigere Rendite.

Die Benchmark zeigt zudem eine leicht höhere Schwankungsbreite. Seit Fondsaufgabe schwankte diese zwischen -0,43 % und 6,44 %, während der „Schmallenberg-Fonds“ zwischen -0,19 % und 6,63 % schwankte.

Im Berichtszeitraum zeigte der „Schmallenberg-Fonds“ eine deutlich positivere Entwicklung (+1,24 %) als die zugrunde liegende Benchmark (+0,68 %).

¹ 60,00 % Bloomberg Barclays Euro Aggregate Corporate Total Return Index; 17,50 % DJ Euro Stoxx 50 Net Return EUR; 22,50 % ICE BofA 1-10 Year Euro Government Index

4.6 Informationen über die Anlagestruktur und Allokationsverlauf

4.6.1 Anlagestruktur

Zum Berichtsstichtag betrug das Fondsvermögen des „Schmallenberg-Fonds“ 36.376.606 EUR. Nachfolgende Tabelle zeigt die Gewichtung der Anlagestruktur nach Anlageklassen und Anlageinstrumenten zum Berichtsstichtag (31.12.2021):

Anlageklasse/Anlageinstrument	Vermögensaufteilung
Anleihen	63,8 %
Einzeltitle	62,2 %
<i>Eurozone</i>	47,0 %
<i>USA</i>	8,7 %
<i>Europa</i>	6,5 %
Investmentfonds	1,7 %
<i>Emerging Markets</i>	1,7 %
Aktien	19,8 %
Einzeltitle	14,4 %
<i>Eurozone</i>	14,4 %
Indexfonds	5,4 %
<i>USA</i>	5,4 %
Liquidität & Sonstige	16,3 %
Gesamt (gerundet)	100,0 %

Grundsätzlich strebt das Management bei Vollinvestition (0 % Liquidität) strategische Zielquoten für die Anlageklasse Anleihen in Höhe von 82,5 % und für die Anlageklasse Aktien in Höhe von 17,5 % an.

Aufgrund von zwei Mittelzuflüssen in Höhe von insgesamt etwa 10,0 Mio. EUR im Berichtszeitraum, zuletzt am 22.12.2021, beträgt die Liquiditätsquote aktuell 16,3 %. Laut Management wird dieses zugeführte Kapital im Laufe des Januars 2022 bereits größtenteils in Aktien und Anleihen investiert.

Der Anteil Aktien und aktienähnliche Anlagen dürfte gemäß rechtlicher Vorgaben bis zu 35 % am Gesamtfondsvermögen betragen. Die Grundlage hierfür bilden der Runderlass des Ministeriums für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen vom 11.12.2012 i. V. m. dem Runderlass des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen vom 19.12.2017 zur Anlage von Kapital durch Gemeinden und Gemeindeverbände (Kommunale Kapitalanlagen) i. V. m. § 2 (3) der Anlageverordnung (Verordnung über die Anlage des gebundenen Vermögens von Versicherungsunternehmen).

Aus Risikogesichtspunkten hat die Stadt Schmallenberg den maximalen Anteil der Anlageklassen Aktien und aktienähnliche Anlagen auf maximal 25 % des Fondsvermögens begrenzt.

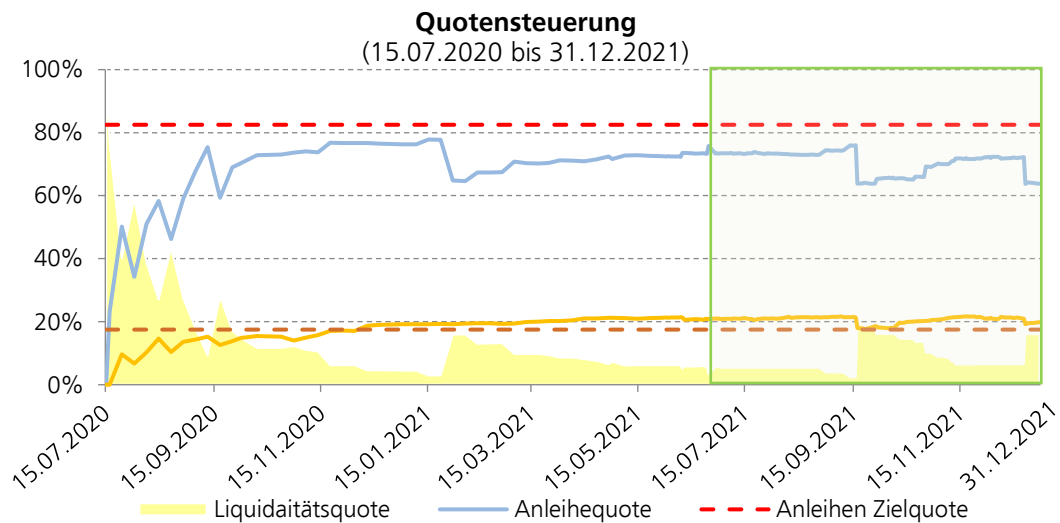
Im Berichtszeitraum investierte der „Schmallenberg-Fonds“ innerhalb der Anlageklasse Aktien und aktienähnliche Anlagen zwischen 17,8 % und 21,7 % (wöchentliche Datenbasis). Zum Berichtsstichtag betrug die Aktienquote 19,8 %. Diese wird weitestgehend über Aktien-Einzeltitle

aus der Eurozone abgebildet. Zusätzlich kommen ausgewählte Aktien-Indexfonds aus den USA zum Einsatz.

Die Anlagenstruktur des „Schmallenberg-Fonds“ hat mit einer maximal möglichen Aktienquote in Höhe von 25 % und einer tatsächlich investierten maximalen Aktienquote in Höhe von 21,7 % im Berichtszeitraum eine konservative Ausrichtung.

4.6.2 Quotensteuerung

Nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Anlagestruktur nach Anlageklassen über den Berichtszeitraum (01.07.2021 bis 31.12.2021) auf wöchentlicher Datenbasis:



Der Fonds startete am 01.07.2021 mit einer Cash-Quote in Höhe von 5,6 %. Durch zwei weitere Mittelzuführungen stieg diese Mitte September und Ende Dezember auf 18,2 % bzw. 17,0 % an. Zwischen den beiden Mittelzuführungen sank die Liquiditätsquote, durch die Investitionen in Anleihen und Aktien, wieder sukzessive auf bis zu 6,7 % ab.

Die Anleihenquote fiel im Zusammenhang mit den Mittelzuflüssen Mitte September und Ende Dezember deutlich unterhalb ihrer Zielquote in Höhe von 82,5 %. Im Minimum lag diese bei 63,8 %.

Die Aktienquote verlief im Berichtszeitraum leicht oberhalb der Zielquote und sank durch die Mittelzuflüsse jeweils nur kurzzeitig.



Rücksprache mit dem Asset Manager bezüglich Quotensteuerung

Hinsichtlich der Quotensteuerung im Berichtszeitraum äußerte sich der Manager wie folgt:

„Im aktuellen Umfeld war die taktische Allokation (Aktien moderat Übergewichten und Fokus auf Unternehmensanleihen) auch im dritten Quartal unverändert. Dies basierte auf unserer Erwartung der wirtschaftlichen Normalisierung was für Aktien, aber auch für Unternehmensanleihen, eine positive Ertragstendenz impliziert. Im vierten Quartal des Kalenderjahres war unsere taktische Allokation mit einer Übergewichtung von Aktien und der Fokussierung auf Unternehmensanleihen weiterhin unverändert. Die Transaktionen im 4. Quartal waren insbesondere geprägt von den beiden Aufstockungen Mitte September und Mitte Dezember, welche sukzessive investiert wurden.“

4.6.3 Top 10 Positionen im „Schmallenberg-Fonds“

Bezeichnung	ISIN	Anlageinstrument	Währung	Marktwert (in EUR)	GuV (in EUR)	Anteil am FV (in %)
Amundi S&P 500 ESG UCITS ETF	LU2098887263	Aktien-ETF	EUR	1.981.249	140.131	5,5
Bundesanleihe - Infl. linked-	DE0001030567	Renten	EUR	715.744	22.344	2,0
France (Gov.) -Infl. Linked-	FR0013238268	Renten	EUR	706.211	18.475	1,9
PIMCO GIS - Asia St	IE00BK7ZH83	Renten-fonds	EUR	603.850	-47.000	1,7
Nykredit	DK0030467105	Renten	EUR	497.345	-1.538	1,4
Banque Fed. Credit Mutuel	FR0014002557	Renten	EUR	494.785	-3.836	1,4
Equinix	XS2304340263	Renten	EUR	491.790	-3.715	1,4
CRH Finance	XS1505896735	Renten	EUR	475.542	-4.119	1,3
International Flavors & Fragrances	XS1843459782	Renten	EUR	424.232	-6.004	1,2
TLG Immobilien	XS1843435501	Renten	EUR	418.224	6.242	1,2



Auffälligkeit bzgl. Fondsinvestments

Der „Schmallenberg-Fonds“ wird im Wesentlichen mithilfe von Einzeltiteln (Anleihen/Aktien) bewirtschaftet. Bei der größten und viertgrößten Position handelt es sich um einen Aktien-Exchange Traded Funds „Amundi S&P 500 ESG UCITS ETF“ mit einem Anteil in Höhe von 5,5 % am Fondsvermögen und einen Renten-Publikumsfonds „PIMCO GIS – Asia Strategic Interest Bond“ (1,7 % am Fondsvermögen). Zwei inflationsgeschützte Staatsanleihen aus Deutschland und Frankreich belegen Platz zwei und drei der Top 10-Liste.



Rücksprache mit dem Asset Manager bezüglich Fondsinvestments und inflationsgeschützter Staatsanleihen

Hinsichtlich der Fondsinvestments und inflationsgeschützten Staatsanleihen im Berichtszeitraum äußerte sich der Manager wie folgt:

„Ergänzend wurden Anleihen in Hartwährung von Emittenten aus Schwellenländern in Form eines währungsgesicherten Fonds hinzugenommen, da hier ein Renditeaufschlag erzielt werden kann.“

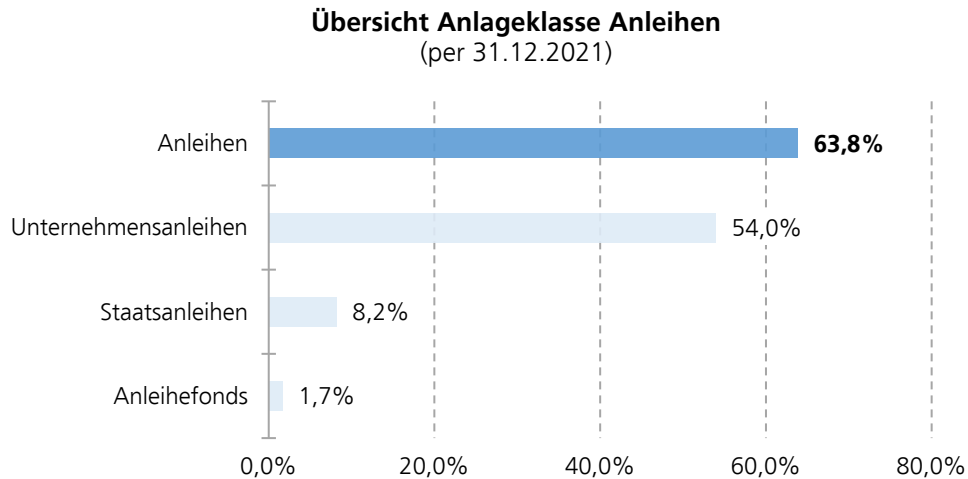
Die Positionierung bei den Staatsanleihen und inflationsgeschützten Anleihen war unverändert.

Darüber hinaus ist das Portfolio mit der Dotierung eines währungsgesicherten ETFs auf den US-Aktienindex S&P 500 internationaler aufgestellt. Die defensivere Marktstruktur der USA (deutlich geringerer Anteil an Finanzwerten als in Europa) hilft besonders auch in der gegenwärtigen Phase der wirtschaftlichen Schwäche. Auf der Aktienseite haben wir den Aktien-ETF UBS S&P500 ESG veräußert und durch den Amundi S&P 500 ESG ETF ersetzt. Damit konnten wir Kursgewinne realisieren, gleichzeitig wurde die Gewichtung des ETFs nach der Fondsaufstockung erhöht. Der im Frühjahr 2021 erworbene Fonds auf US-Value Aktien wurde im November mit einem Gewinn verkauft und der Amundi S&P500 ESG ETF im Gegenzug aufgestockt. Hintergrund war, dass der Fonds in der letzten Auswertung unseren ESG-Mindestkriterien nicht vollumfänglich genügt hat.“

4.7 Analyse der Qualität der eingesetzten Produkte

4.7.1 Anleihen

Nachfolgende Grafik zeigt die innerhalb der Anlageklasse Anleihen eingesetzten Anlageinstrumente in Prozent am Fondsvermögen zum Berichtsstichtag:



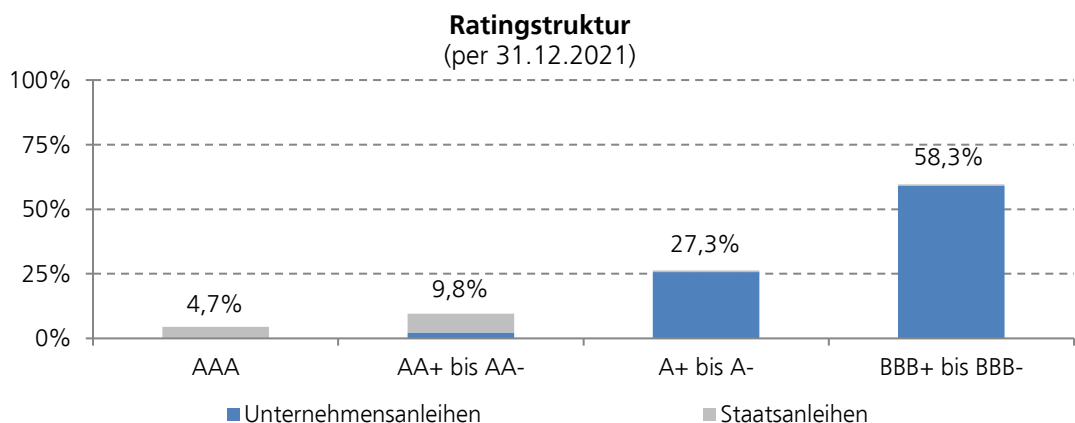
Zum Berichtsstichtag wurden 63,8 % des Fondsvermögens über die Anlageklasse Anleihen angelegt. Innerhalb der Anlageklasse Anleihen wurde in Unternehmensanleihen, Staatsanleihen und einen Anleihefonds investiert.

Nachfolgend werden die Einzelanleihen und der Anleihefonds gesondert betrachtet.

4.7.1.1 Einzelanleihen

Rating

Das Einzelanleihevermögen wies zum Berichtsstichtag folgende Ratingstruktur nach Anleihesegmenten auf:



Zum Berichtsstichtag wiesen alle Anleihen ein Rating im Investment Grade-Bereich auf. Das Durchschnittsrating der eingesetzten Staatsanleihen betrug AA, das der Unternehmensanleihen BBB+. Insgesamt wiesen die Einzelanleihen per 31.12.2021 ein Durchschnittsrating von A- auf.

Rating nach Restlaufzeit

Nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Rating-Einstufung² und über die Restlaufzeiten der Einzelanleihen zum Berichtsstichtag (31.12.2021):

	0 bis < 3 Jahre	3 bis < 5 Jahre	5 bis < 7 Jahre	7 bis < 10 Jahre	Gesamt
AAA		4,5%			4,5%
AA		1,4%	3,1%		4,5%
AA-		2,2%	2,8%		5,0%
A+		1,4%	3,1%		4,5%
A	1,8%		2,2%		4,0%
A-	2,7%	6,0%	6,6%	2,4%	17,8%
BBB+		9,7%	14,2%	2,9%	26,8%
BBB	4,6%	8,7%	11,4%	6,8%	31,5%
BBB-		1,4%			1,4%
Gesamt	9,1%	35,2%	43,5%	12,2%	100,0%

Zum Berichtsstichtag wies der Einzelanleihebestand eine durchschnittliche Restlaufzeit von 5,5 Jahren auf. Die längste Restlaufzeit einer Anleihe betrug 8,8 Jahre (Staatsanleihe Portugal; BBB Rating). In der Ratinggruppe BBB+ bis BBB- wurden insgesamt 59,7 % angelegt, der Großteil (49,9 %) wies eine Restlaufzeit bis maximal 7 Jahren auf.

Nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Ratingstruktur und Restlaufzeit zum Berichtsstichtag (31.12.2021) im Vergleich zum 30.06.2021:

Ratingstruktur		
	31.12.2021	30.06.2021
AAA	4,5 %	4,7 %
AA+ bis AA-	9,5 %	9,8 %
A+ bis A-	26,3 %	27,3 %
BBB+ bis BBB	58,3 %	56,6 %
BBB- (Mindestrating)	1,4 %	1,7 %
Ø	A-	A-

Laufzeitstruktur		
	31.12.2021	30.06.2021
0 bis <3 Jahre	9,1 %	11,2 %
3 bis <5 Jahre	35,2 %	29,0 %
5 bis <7 Jahre	43,5 %	42,1 %
7 bis <10 Jahre	12,2 %	17,7 %
Ø	5,3 Jahre	5,5 Jahre

Demnach hat sich der Anteil der Anleihen mit längeren Laufzeiten von über sieben Jahren zugunsten der geringeren Restlaufzeitkategorien verringert. Die durchschnittliche Restlaufzeit reduzierte sich auf 5,3 Jahre. Das Durchschnittsrating blieb unverändert.

² Nach KVG-Reporting

Zum Berichtsstichtag befand sich eine nachrangige Anleihe mit einem BBB- Rating im Bestand („EnBW Multi Reset Notes fix-to-float (sub.)“; 1,4 % am Einzelanleihevermögen).



Auffälligkeit bzgl. einer Anleihe mit einem BBB- Rating

Zum Berichtsstichtag 31.12.2021 befand sich eine, nachrangige, Anleihe mit einem BBB- Rating im Bestand („EnBW Multi Reset Notes fix-to-float (sub.)“; 1,4 % am Einzelanleihevermögen). Das Mindestrating für Neuanlagen liegt für den „Schmallenberg-Fonds“ bei BBB, für Bestandsanlagen bei BBB-.

Die Ratingagentur Moodys bewertet die Anleihe mit BBB-, den Emittenten EnBW mit BBB+. Die Ratingagentur Standard & Poor's bewertet die Anleihe mit BBB-, den Emittenten EnBW mit A-.

Bei der EnBW (Energie Baden-Württemberg) handelt es sich um einen deutschen Energieversorgungskonzern mit ca. 24.655 Mitarbeitern und einem Umsatz im Jahr 2020 von etwa 19,7 Mrd. EUR.



Rücksprache mit dem Asset Manager bezüglich „EnBW“

Hinsichtlich der Anleihe „EnBW“, äußerte sich der Manager Frankfurter Bankgesellschaft wie folgt:

„Bei der Hybrid-Anleihe des Energieversorgers EnBW hat Moodys im Mai das Anleihenrating um eine Stufe von Baa2 auf Baa3 heruntergestuft, das Emittentenrating liegt bei Baa1. Unser Model zeigt für die EnBW jedoch weiterhin einen Creditscore (Emittent) von a- an.“

Anleihespezifische Qualitätsmerkmale nach Anleihesegment

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die wesentlichen Kennzahlen des Anleihebestands nach Anleihesegmenten zum Berichtsstichtag (31.12.2021):

Anleihesegment	Anteil per 30.06.2021	Anteil per 31.12.2021	Kupon	YTM	Rating	Duration (in Jahren)
Unternehmensanleihen	85,5 %	86,8 %	0,87 %	0,64 %	BBB+	5,14
Staatsanleihen	14,5 %	13,2 %	0,43 %	-0,13 %	AA-	5,31
Anleihen Gesamt	100,0 %	100,0 %	0,81 %	0,38 %	A-	5,16

Zum Berichtsstichtag befanden sich 67 Einzelanleihen im Bestand. Der überwiegende Teil der Anlageklasse „Anleihen“ verteilte sich auf Unternehmensanleihen (86,8 % bzw. 59 Titel). Weitere 13,2 % verteilten sich auf neun Staatsanleihen.



Rücksprache mit dem Asset Manager bezüglich der niedrigen Endfälligkeitsrenditen im Staatsanleihen Bereich

Hinsichtlich des Einsatzes von Staatsanleihen äußerte sich der Manager bereits wie folgt: „Der Fokus im Anleihebereich liegt auf Unternehmensanleihen. Staatsanleihen erzielen aktuell kaum positive Renditen, dienen im Portfolio aber als zusätzliche Liquidität.“



Rücksprache mit dem Asset Manager bezüglich Managementaktivitäten innerhalb der Anlageklasse Anleihen:

Hinsichtlich der Managementaktivitäten innerhalb der Anlageklasse Anleihen wie folgt: „In den umsatzarmen Sommermonaten haben wir nur wenige Transaktionen vorgenommen.“

Bei den Anleihen haben wir [im dritten Quartal] die Neuemission der Deutschen Wohnen mit LZ 2028 und die Credit Agricole Anleihe (Rating A-IA3) mit LZ 2028 erworben und damit die Unternehmensanleihen nochmals ausgebaut. Die Positionierung bei den Staatsanleihen und inflationsgeschützten Anleihen war unverändert. Nach der Mandatsaufstockungen in der zweiten September-Hälfte wurde damit begonnen, bestehende Positionen bei den Unternehmensanleihen aufzustocken.

Bei den Anleihen haben wir [im vierten Quartal] bestehende, interessante Positionen im Fonds aufgestockt aber auch neue Anleihen und Emittenten sowohl am Primär- als auch Sekundärmarkt erworben. Dies waren bspw. die Anleihen von Equinix, einem global tätigen Betreiber von Rechenzentren oder der französischen Bouygues, ein Mischkonzern mit Aktivitäten insbesondere in den Bereichen Bau und Mobilfunk. Darüber hinaus haben wir auch bestehende Anleihen in neue Anleihen des gleichen Emittenten getauscht und dabei die Position erhöht (bspw. bei den Emittenten Nordea und KBC).

Kursentwicklung der eingesetzten Einzelanleihen

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die zum Berichtsstichtag (31.12.2021) im Bestand befindlichen Top-/Flop-5-Einzelanleihen seit Einstand geordnet nach der unrealisierten Kursentwicklung (GuV) in Euro:

Emittent (Anleihe-segment)	in % am FV	Rating	Rest- laufzeit	Kupon in %	Gewinn /Ver- lust in Euro	GuV in %
Top 5						
Bundesanleihe - Infl. linked-	2,0	AAA	4,3	0,1	22.344,12	3,1%
France (Gov.) - Infl. Linked-	1,9	AA	6,2	0,1	18.474,75	2,6%
Daimler	1,1	A-	4,9	0,38	8.989,64	2,2%
FedEx Corpora- tion	0,9	BBB	5,0	1,62	9.870,68	3,1%
Total (subord.)	0,8	A-	2,3	1,75	7.295,41	2,4%
Flop 5						
Akelius Residen- tial Property	1,1	BBB	6,0	1	-8.236,98	-2,1%
Vonovia	1,1	A-	6,7	0,25	-8.163,87	-2,1%
Italgas	1,1	BBB	6,1	0	-7.674,52	-2,0%
Baxter Int.	0,9	BBB	7,4	1,3	-7.836,80	-2,5%
Baden-Württem- berg LSA	0,9	AAA	4,1	0,62	-7.155,55	-2,3%

Die Kursentwicklung der eingesetzten Einzelanleihen hat sich seit dem 30.06.2021 im Durch-
schnitt um 0,7 Prozentpunkte verringert.

Zum Berichtsstichtag wiesen 32 der 67 Einzelanleihen eine positive Rendite auf, während 35 Einzelanleihen eine negative Rendite aufwiesen. Bei diesen Anleihen handelte es sich um 30 Unternehmensanleihen und fünf Staats- und staatsnahe Anleihen. Der maximale Verlust lag bei -2,5 % im Vergleich zum Einstand.

4.7.1.2 Anleihen-Publikumsfonds

Zum Berichtsstichtag (31.12.2021) befand sich folgender Publikumsfonds im Bereich der Anlageklasse „Anleihen“ im Bestand:

Investmentfonds ISIN	Anlageschwer- punkt	Rendite *	Kosten	Risiko- klasse	Anteil am FV
Anlageklasse Anleihen					
PIMCO GIS – Asia Strategic Interest Bond IE00BKY7ZH83	Unternehmens- anleihen Asien	-5,1 %	0,65 %	3	1,7 %

* seit Investition 22.6.2021 (Ampega Reporting) nach Kosten des Publikumsfonds

Zum Berichtsstichtag wurden 1,7 % des Fondsvermögens in den Investmentfonds „PIMCO Funds: Global Investors Series plc – Asia St“ investiert. Dieser erzielte seit seiner Erstinvestition am 22.06.2021 eine Rendite (nach Kosten) in Höhe von -5,1 %.



Auffälligkeit bzgl. Fondsinvestments

Der „Schmallenberg-Fonds“ wird im Wesentlichen mithilfe von Einzeltiteln (Anleihen/Aktien) gemanagt. Im Berichtszeitraum wurde der Fidelity Asian Bond Fund in den PIMCO GIS – Asia Strategic Interest Bond Fonds getauscht. Zum Berichtsstichtag wurden 1,7 % in den Anleihen-Publikumsfonds „PIMCO GIS – Asia Strategic Interest Bond“ investiert.



Rücksprache mit dem Asset Manager bezüglich Fondsinvestments

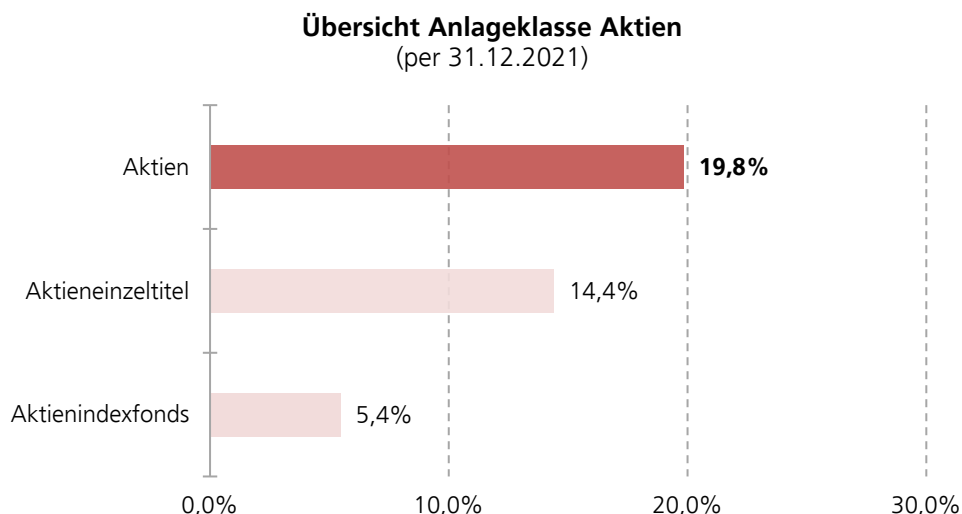
Hinsichtlich des Fondsinvestments im Berichtszeitraum äußerte sich der Manager wie folgt:

„Ergänzend wurden Anleihen in Hartwährung von Emittenten aus Schwellenländern in Form eines währungsgesicherten Fonds hinzugenommen, da hier ein Renditeaufschlag erzielt werden kann.“

Am 22.06.2021 wurde der Fidelity Asian Bond Fund in den PIMCO Asia Strategic Int. Bond Fund getauscht. Im aktuellen Umfeld gefällt uns das Rendite/Risiko Profil des PIMCO Fonds besser, welches u.a. durch eine kürzere Duration geprägt ist. Der Fonds verfügt als einer der wenigen in seiner Vergleichsgruppe über ein ESG Rating.“

4.7.2 Aktien

Nachfolgende Grafik zeigt die innerhalb der Anlageklasse Aktien eingesetzten Anlageinstrumente in Prozent am Fondsvermögen zum Berichtsstichtag:



Zum Berichtsstichtag waren 19,8 % des Fondsvermögens in die Anlageklasse Aktien über Aktien-Einzeltitel und einen Aktien-Indexfonds investiert.

Nachfolgend werden diese gesondert betrachtet.

4.7.2.1 Aktien-Einzeltitel

Branchen- und Länderstreuung

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Branchen- und Länderallokation des Aktienbestands zum Berichtsstichtag (31.12.2021) im Vergleich zum 30.06.2021:

Branchenallokation		
	31.12.2021	30.06.2021
Industrieunternehmen	26,1 %	22,4 %
Verbrauchsgüter	20,4 %	21,7 %
Technologie	18,1 %	16,2 %
Finanzdienstleistungen	9,9 %	9,2 %
Gesundheitswesen	8,6 %	10,5 %
Telekommunikation	7,2 %	9,4 %
Grundstoffe	6,1 %	5,9 %
Versorger	3,7 %	4,8 %
Gesamt (gerundet)	100,0 %	100,0 %

Länderallokation

	31.12.2021	30.06.2021
Frankreich	50,3 %	45,3 %
Deutschland	36,0 %	40,1 %
Niederlande	10,0 %	9,8 %
Spanien	3,7 %	4,8 %
Gesamt (gerundet)	100,0 %	100,0 %

Zum Berichtsstichtag befanden sich weiterhin die 19 Aktien-Einzeltitel im Portfolio, die bereits zum Anfang des Berichtszeitraums (01.07.2021) im Bestand waren.



Rücksprache mit dem Asset Manager bezüglich Managementaktivitäten innerhalb der Anlageklasse Aktien:

Hinsichtlich der Managementaktivitäten innerhalb der Anlageklasse Aktien äußerte sich der Manager wie folgt:

„In den umsatzarmen Sommermonaten haben wir nur wenige Transaktionen vorgenommen. Im Rahmen eines Spinoffs der Continental AG wurden die Aktien der Vitesco Technologies AG [im dritten Quartal] eingebucht.

Auf der Aktienseite haben wir nach den beiden Mandatsaufstockungen die Positionen einzelner Titel selektiv erhöht. Dadurch wurde die Aktienquote entsprechend unserer taktischen Positionierung wieder auf Übergewichten erhöht. Die im Rahmen eines Spinoffs der Continental AG eingebuchten Aktien der Vitesco Technologies AG wurden [im vierten Quartal] verkauft.“



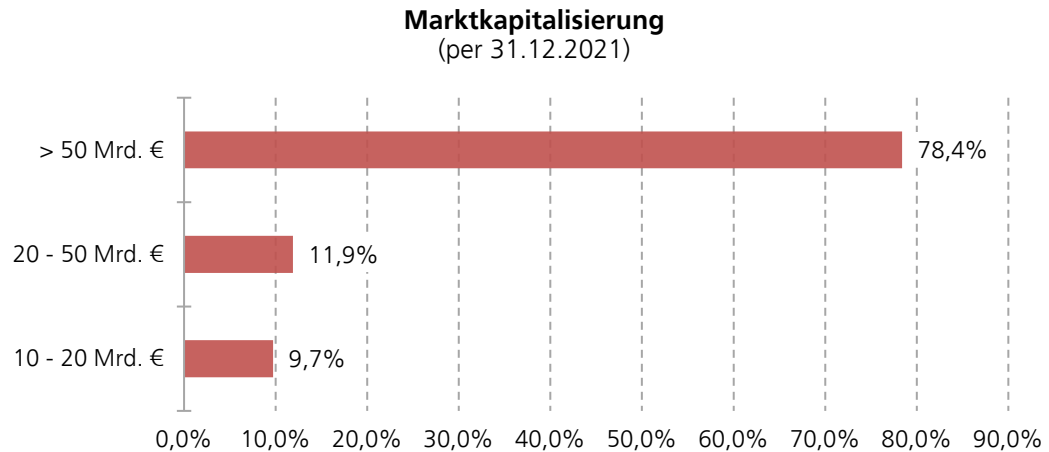
Rücksprache mit dem Asset Manager bezüglich der aktuellen Länder-Diversifikation:

Hinsichtlich der Länderallokation im Aktienportfolio äußerte sich der Manager bereits wie folgt:

„Der hohe Anteil an französischen Aktientiteln ergibt sich aus dem Investmentprozess der Frankfurter Bankgesellschaft. Die investierten französischen Titel sind überwiegend global aufgestellt und daher relativ unabhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung Frankreichs.“

Marktkapitalisierung

Der „Schmallenberg-Fonds“ investiert innerhalb der Anlageklasse Aktien ausschließlich in solche Aktien, die eine Mindestmarktkapitalisierung von 1 Mrd. EUR aufweisen. Nachfolgende Grafik zeigt die Marktkapitalisierung der eingesetzten Aktien zum Berichtsstichtag:



Zum Berichtsstichtag wurde der überwiegende Anteil des Aktienvermögens in Titel mit einer Marktkapitalisierung von über 50 Mrd. EUR investiert. Die durchschnittliche Marktkapitalisierung aller investierten Einzeltitel betrug 103 Mrd. EUR.

Kursentwicklung der Aktien-Einzeltitel

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die zum Berichtsstichtag (31.12.2021) im Bestand befindlichen Top-/Flop-5-Aktien-Einzeltitel geordnet nach der unrealisierten Kursentwicklung (GuV) in Euro:

Unternehmen	in % des FV	Branche	Land	Gewinn / Ver- lust in Euro	GuV in %
Top 5					
ASML Holding	0,9 %	Technologie	Niederlande	152.799,88	84,3%
Dassault Systems	1,0 %	Technologie	Frankreich	131.099,65	54,0%
LVMH Moët Hennessy Louis Vuitton	0,9 %	Verbrauchsgüter	Frankreich	111.041,67	53,1%
Schneider Electric	1,0 %	Industrieunternehmen	Frankreich	123.524,42	48,7%
Essilor International	0,8 %	Gesundheitswesen	Frankreich	95.056,10	48,3%
Flop 5					
Fresenius Medical Care	0,4 %	Gesundheitswesen	Deutschland	-42.485,71	-21,1%
Iberdrola	0,5 %	Versorger	Spanien	-16.984,02	-8,0%
Continental	0,4 %	Verbrauchsgüter	Deutschland	-13.535,83	-7,7%
Koninklijke KPN	0,5 %	Telekommunikation	Niederlande	-3.512,32	-1,8%

Die Kursentwicklung der eingesetzten Aktien-Einzeltitel hat sich seit dem 30.06.2021 im Durchschnitt um 2,0 Prozentpunkte verbessert. Zum Berichtsstichtag wiesen vier der 19 Aktien eine

negative Kursentwicklung seit Einstand auf. Das deutsche Unternehmen Fresenius Medical Care weist einen Verlust seit Einstand in Höhe von -21,1 % auf.

4.7.2.2 Aktien-Indexfonds

Die Abbildungsgenauigkeit einer Indexanlage ist ein wesentliches Qualitätsmerkmal bei der Auswahl von entsprechenden Anlageprodukten, wie z. B. einen Exchange Traded Funds (ETF). Über verschiedene Managementstrategien ist es möglich, Zusatzgewinne zu erzielen, die im Ergebnis dazu führen, dass sich der ETF um diese Zusatzgewinne besser entwickelt als der zugrundeliegende Index – vor Kosten. Anders ausgedrückt: Mit den Zusatzgewinnen im Management sollen u.a. die Managementkosten reduziert werden. Unscharfe Indexabbildungen oder Verluste aus Managementstrategien führen zu einer sog. „Underperformance“ gegenüber dem zugrundeliegenden Index, was nicht für ein leistungsfähiges Anlageprodukt (ETF) spricht.

Nachfolgend aufgeführte Aktien-Indexfonds befanden sich zum Berichtsstichtag im Bestand:

Risiko- klasse	Name (ISIN)	Lfd. Kos- ten p.a. (TER)*	Abbildungs- genauigkeit vor Kosten	Tracking Differenz nach Kosten	Anteil am FV
Anlageklasse Aktien					
6	Amundi S&P 500 ESG UCITS ETF LU2098887263	0,28 %	0,34 %	0,06 %	5,45 %

* Quelle: INDEXFONDS-Anbieter

Der Amundi-ETF wurde am 24.09.2021 ins Portfolio aufgenommen, seither konnte dieser eingesetzte ETF mit seiner Managementleistung die Gesamtkosten des ETFs egalisieren bzw. im Vergleich zum zugrundeliegenden Index sogar eine Überrendite in Höhe von 0,06 % erzielen. Die Produktauswahl war demnach effizient.



Rücksprache mit dem Asset Manager bezüglich des Kaufs des Amundi-ETFs:

Hinsichtlich des Kaufs des Amundi-ETFs äußerte sich der Manager wie folgt:

„Auf der Aktienseite haben wir den Aktien-ETF UBS S&P 500 ESG veräußert und durch den Amundi S&P 500 ESG ETF ersetzt. Damit konnten wir Kursgewinne realisieren, gleichzeitig wurde die Gewichtung des ETFs nach der Fondsaufstockung erhöht.

Der im Frühjahr 2021 erworbene Fonds auf US-Value Aktien wurde im November mit einem Gewinn verkauft und der Amundi S&P 500 ESG ETF im Gegenzug aufgestockt. Hintergrund war, dass der Fonds in der letzten Auswertung unseren ESG-Mindestkriterien nicht vollumfänglich genügt hat.“

4.8 Anlagerichtlinien-Controlling

Nachfolgende Übersicht fasst die wesentlichen Ergebnisse der Überprüfung der Anlagerestriktionen für den Berichtszeitraum (01.07. bis 31.12.2021) zusammen:

Lfd. Nr.	Allgemeine Anlagerestriktionen	Wesentliche Ergebnisse für den Berichtszeitraum	
1.	Maximal 25 % in Aktien und Aktienfonds	Uneingeschränkt eingehalten. Die Aktienquote betrug im Berichtszeitraum maximal 21,7 %.	✓
2.	Mindestens 75 % in Anleihen und Liquidität	Uneingeschränkt eingehalten. Im Berichtszeitraum wurden mindestens 78,3 % des Fondsvermögens in Anleihen und Liquidität investiert.	✓
3.	Kommunale Vorgaben Innenministerium NRW	Uneingeschränkt eingehalten. Die Vorgaben des Innenministeriums NRW zur kommunalen Geldanlage wurden uneingeschränkt eingehalten.	✓
4.	Maximal 25 % Nicht Europäischer Währungsraum (EWR)	Uneingeschränkt eingehalten. Zum Berichtsstichtag investiert der Fonds 11,5 % des Fondsvermögens in Einzelanleihen außerhalb des EWR (USA/Großbritannien/Schweiz). Zusätzlich werden 7,1 % des Fondsvermögens in zwei Investmentanteile investiert, welche ebenfalls außerhalb des EWR investieren.	✓
5.	Ausschließlich auf Euro lautende Wertpapiere	Uneingeschränkt eingehalten. Im Berichtszeitraum wurden ausschließlich auf Euro lautende Wertpapiere eingesetzt.	✓
6.	Maximal 10 % in ETCs	Uneingeschränkt eingehalten. Im Berichtszeitraum wurden keine Anlageprodukte der Anlageklasse „Rohstoffe“ eingesetzt.	✓
7.	Maximal 35 % Risikoquote (Aktien, Nachrang, High Yield, ETCs, Aktienfonds, Mischfonds, Rohstofffonds, Wandelanleihen-fonds)	Uneingeschränkt eingehalten. Zum Berichtsstichtag investierte der Fonds zu 14,4 % in Aktien, zu 5,4 % in Aktien-ETFs, zu 1,7 % in einen EM-Anleihefonds und zu 6,1 % in Nachranganleihen, in Summe etwa 27,6 % des Fondsvermögens.	✓
Lfd. Nr.	Anlagerestriktionen Aktien	Wesentliche Ergebnisse für den Berichtszeitraum	
8.	Mindestmarktkapitalisierung: 1 Mrd. EUR	Uneingeschränkt eingehalten. Im Berichtszeitraum wurden ausschließlich Aktien mit einer Marktkapitalisierung von über 1 Mrd. EUR eingesetzt.	✓
9.	Keine Investition in REITs oder Genussscheine	Uneingeschränkt eingehalten. Im Berichtszeitraum wurden keine REITs oder Genussscheine eingesetzt.	✓

Lfd. Nr.	Anlagerestriktionen Anleihen	Wesentliche Ergebnisse für den Berichtszeitraum
----------	------------------------------	---

10.	Mindestrating: „BBB-“, für Neuanlagen BBB	Uneingeschränkt eingehalten. Im Berichtszeitraum wurde ausschließlich in Anleihen mit einem Rating von BBB zum Zeitpunkt des Erwerbs investiert. Zum Berichtsstichtag wies eine Anleihe („EnBW“) ein Rating von BBB- auf. ✓
-----	---	---

Lfd. Nr.	Anlagerestriktionen Anleihen	Wesentliche Ergebnisse für den Berichtszeitraum
----------	------------------------------	---

11.	Keine Investition in: Wandelanleihen, Optionsanleihen oder Genussscheine	Uneingeschränkt eingehalten. Im Berichtszeitraum wurden keine Wandelanleihen, Optionsanleihen oder Genussscheine eingesetzt. ✓
-----	--	--

Lfd. Nr.	Sonstige Anlagerestriktionen	Wesentliche Ergebnisse für den Berichtszeitraum
----------	------------------------------	---

12.	Derivate Ausschließlich zu Absicherungszwecken: Anleihefutures, Geldmarktfutures, Aktienindexoptionen und Aktienindex-Futures	Uneingeschränkt eingehalten. Im Berichtszeitraum wurden keine Derivate eingesetzt. ✓
-----	---	--

13.	Kosten/Gebühren › Verwaltung 18.000 EUR; zzgl. 0,045 % p. a. › Anlageberatung bis zu 0,30 %p.a. › Verwahrstelle 0,02 % bzw. mind. 6.000 EUR p.a. Sonstiges (Transparenzbericht und Controlling Rödl & Partner); 17.239,50 EUR zzgl. MwSt.	Uneingeschränkt eingehalten. Die Kosten für Verwaltung, Anlageberatung und Verwahrstelle lagen im Berichtszeitraum unterhalb der zulässigen Höchstbeträge. Darüber hinaus wurden dem Spezialfonds vertragsgemäß die Beratungskosten für die Kontrolle und Überwachung des „Schmallenberg-Fonds“ belastet. ✓
-----	---	---

14.	Rechtzeitige Verfügbarkeit	Uneingeschränkt eingehalten. Im Berichtszeitraum waren die Anteile des „Schmallenberg-Fonds“ börsentäglich jederzeit handelbar. Darüber hinaus waren alle im „Schmallenberg-Fonds“ eingesetzten Wertpapiere/Anlageprodukte börsentäglich handelbar (liquide). ✓
-----	----------------------------	---

4.9 Überprüfung von Kosten/Gebühren

4.9.1 Fondsinterne Kosten im aktuellen Kalenderjahr

Gemäß der von der Kapitalverwaltungsgesellschaft Ampega Investment GmbH ausgewiesenen Ertrags- und Aufwandsrechnung, wies der „Schmallenberg-Fonds“ für den Berichtszeitraum (01.01. bis 31.12.2021) folgende Kostenstruktur auf:

Kostenarten	Kosten in EUR	Kosten in %
Verwaltungsvergütung (Ampega)	27.516,31 €	0,100%
Management- und Beratervergütung	102.213,26 €	0,372%
<i>Managementgebühr (FBG)</i>	62.199,51 €	0,227%
<i>Fonds-Controlling (Rödl & Partner)</i>	40.013,75 €	0,146%
Verwahrstellenvergütung (Caceis)	7.189,52 €	0,026%
Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	12.399,76 €	0,045%
Sonstige	5.928,07 €	0,022%
Gesamtkosten im Berichtszeitraum	155.246,92 €	0,566%

Erläuterungen zu den einzelnen Kostenpositionen:

Die Prozentsätze sind gerundet und basieren auf einem durchschnittlichen Vermögen des „Schmallenberg-Fonds“. Das durchschnittliche Vermögen des „Schmallenberg-Fonds“ betrug nach Informationen der Ampega im Berichtszeitraum 27.446.047,40 EUR.

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft des „Schmallenberg-Fonds“ (Ampega Investment) erhält laut vertraglicher Vereinbarung folgende Verwaltungsvergütung:

- Fixe Verwaltungsvergütung in Höhe von 18.000 EUR pro Jahr
- Variable Verwaltungsvergütung in Höhe von:
 - Bis 25 Mio. € 0,045 %
 - Ab 25 Mio. € 0,035 %

Die Verwaltungsvergütung wird auf Basis von 1/12 des obigen Satzes am letzten Börsentag eines jeden Monats berechnet.

Der Asset Manager des „Schmallenberg-Fonds“ (Frankfurter Bankgesellschaft) erhält laut vertraglicher Vereinbarung folgende Managementvergütung:

- 0,25 % p. a.

Die Managementvergütung wird auf Basis von 1/12 des obigen Satzes am letzten Börsentag eines jeden Monats berechnet. Die Vergütung wird quartalsweise nachträglich abgerechnet.

Rödl & Partner erhält für die regelmäßige Kontrolle und Überwachung des „Schmallenberg-Fonds“ inkl. Dokumentation (Transparenzbericht) ab 2021 folgendes Honorar:

- Ab 2021 für die laufenden Controlling-Leistungen:
 - Berichtstyp I: Factsheet (Berichtsstichtag monatlich)
 - Berichtstyp II: Risikobericht (Berichtsstichtag 31.03. und 30.09.)
 - Berichtstyp III: Transparenzbericht (Berichtsstichtag 30.06. und 31.12.)
 - Zertifizierung des „Schmallenberg-Fonds“
 - Regelmäßige Controlling-Gespräche (inkl. Vor-/Nachbereitung und Durchführung)
- Gesamthonorar: 33.625,00 EUR zzgl. MwSt. p.a..

Die Verwahrstelle des „Schmallenberg-Fonds“ (Caceis Bank S.A., Germany Branch) erhält laut vertraglicher Vereinbarung folgende Verwahrstellenvergütung:

- 0,02 % p. a. des Fondsvolumens bzw. mindestens 6.000 EUR.

Die Verwahrstellenvergütung wird auf Basis von 1/12 des obigen Satzes monatlich berechnet.

Die oben aufgeführten Kostenbelastungen bewegen sich zum Berichtsstichtag im Rahmen der vereinbarten Vergütungsregelungen gemäß folgender Vertragswerke:

1. Rahmen-Vereinbarung zwischen der Stadt Schmallenberg, der Verwahrstelle CACEIS und der Kapitalverwaltungsgesellschaft Ampega Investment GmbH
2. Auslagerungsvertrag zwischen Ampega Investment GmbH und der Frankfurter Bankgesellschaft (Asset Manager-Vergütung)
3. Vertrag über die „Durchführung eines Spezialfonds-Controllings mit Dokumentation“ zwischen der Stadt Schmallenberg und der Rödl & Partner Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft mbH

4.9.2 Umgang mit Retrozessionen (Bestandsprovisionen/Kick-backs)

Im Berichtszeitraum wurden auf Wertpapierebene neben Einzeltiteln (Aktien und Anleihen) zusätzlich Investmentfonds eingesetzt.

Gemäß der Kapitalverwaltungsgesellschaft Ampega Investment GmbH werden gegebenenfalls anfallende Kick-Back-Vergütungen (Retrozessionen) stets dem „Schmallenberg-Fonds“ (Pos. 11 Ertrags- und Aufwandsrechnung „Erträge Bestandsprovisionen“ des Fondsreportings der KVG) gutgeschrieben. Eine solche Gutschrift ist im Berichtszeitraum nicht erfolgt, da im Berichtszeitraum keine derartigen Kick-Back-Vergütungen angefallen sind.

4.10 Überprüfung der rechtzeitigen Verfügbarkeit

Im Berichtszeitraum waren die Anteile des „Schmallenberg-Fonds“ börsentäglich jederzeit handelbar. Darüber hinaus waren alle im „Schmallenberg-Fonds“ eingesetzten Wertpapiere/Anlageprodukte börsentäglich handelbar (liquide).

5 Statusgespräche und Anlageausschusssitzung

Statusgespräche

Im Zuge der Fondsaufgabe des „Schmallenberg-Fonds“ per 15.07.2020 sowie geplanten Zuführungen von liquiden Mitteln wurden für das erste Fondsjahr unterjährige, regelmäßige Statusgespräche zwischen der Stadt Schmallenberg, dem Vermögensverwalter Frankfurter Bankgesellschaft, der Kapitalverwaltungsgesellschaft Ampega Investment GmbH sowie Rödl & Partner vereinbart. Nach Absprache mit dem Fondscontrolling wurden diese regelmäßigen Gespräche auch im zweiten Halbjahr 2021 fortgeführt.

Regelmäßige Teilnehmer der Statusgespräche waren:

Anleger (Stadt Schmallenberg)

Andreas Plett Kämmerer

Asset Manager (Frankfurter Bankgesellschaft)

Andreas Deeng Leiter Vermögensverwaltung, Institutionelle Kunden
Thomas Ziegler Direktor Wealth Management

Kapitalverwaltungsgesellschaft (Ampega Investment GmbH)

Julia Mahlmeister Kundenbetreuerin, Institutionelle Kunden

Fonds-Controller (Rödl & Partner)

Sissy Koch Leitung Semi-Institutionelle Kunden und Vermögenscontrolling

Diese Statusgespräche dienten zum Einen der Abstimmung über günstige Zeitpunkte der Mittelzuflüsse, und zum Anderen einer erhöhten Transparenz über die Tätigkeiten des Vermögensverwalters im Zuge des Portfolioaufbaus. Neben der aktuellen Anlagestruktur, werden insbesondere Neuanlagen, die Entwicklung des Fonds und der Einzelinvestments und der volkswirtschaftliche Ausblick thematisiert. Hierbei wird ein besonderer Fokus auf potenzielle Risiken für das Portfolio sowie die Einhaltung der Anlagerichtlinien gelegt. Zu diesem Zweck wurden im zweiten Halbjahr 2021 an folgenden Daten Gespräche (Telefonkonferenzen) geführt:

- 05.07.2021
- 03.09.2021
- 07.10.2021
- 03.11.2021
- 07.12.2021

Anlageausschusssitzung

Am 08. September 2021 fand eine Anlageausschusssitzung der Stadt Schmallenberg statt. Ein Tagesordnungspunkt beinhaltete die Entwicklung des „Schmallenberg-Fonds“. Hierzu wurden die Controlling-Aktivitäten seit Fondsaufgabe bis zum 31.08.2021 durch das Fondscontrolling Rödl & Partner vorgestellt und die wesentlichen Erkenntnisse aus dem 2. Transparenzbericht über den Spezial-AIF „Schmallenberg-Fonds“ per 30.06.2021 in Form einer Videokonferenz vorgestellt. Neben der Kostenstruktur und der Renditeentwicklung wurde der Fokus auf die Quotensteuerung und die Aktivitäten des Asset Managers gelegt. Des Weiteren wurde die Möglichkeit weiterer Zuführungen besprochen.

6 Disclaimer

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Wealth, Reporting & Controlling (WRC)
Kranhaus 1, Im Zollhafen 18
50678 Köln

Telefon: +49 (221) 94 99 09-600
Telefax: +49 (221) 94 99 09-900
Internet: www.roedl.de

Mit dem Hinweis Zertifizierte Transparenz oder Transparenz-Bestätigung bestätigt die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, dass der Spezialfonds „Schmallenberg-Fonds“, ISIN: DE000A2P23Q2, anlegerorientierte, erweiterte Transparenz- und Informationsanforderungen erfüllt und hierdurch eine verbesserte Grundlage im Hinblick auf die Erfüllung von Sorgfaltspflichten und die Vermeidung von Organisationsverschulden bietet.

Der Hinweis stellt kein Angebot und keine Empfehlung für einen Erwerb dar. Der Hinweis lässt keine Rückschlüsse auf den wirtschaftlichen Erfolg bzw. die zukünftige Entwicklung des Spezialfonds „Schmallenberg-Fonds“ zu. Die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft schließt jede Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der enthaltenen Informationen und geäußerten Meinungen zur Gänze aus.

Es wird insbesondere darauf hingewiesen, dass durch die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft keine Prospektprüfung vorgenommen wurde. Die Transparenz-Bestätigung stellt keinen Bestätigungsvermerk im Sinne des § 32 WPO dar. Die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft ist nicht mit der Jahresabschlussprüfung beauftragt.

Die in dem jeweiligen Dokument enthaltenen Angaben sind nicht verbindlich. Insbesondere stellt der Transparenzbericht keinen (Emissions-) Prospekt, kein Angebot und keine Empfehlung für eine Vermögensanlage dar. Alle dargestellten Kennzahlen und Backtestdaten betreffen in der Vergangenheit realisierte Geschäftsvorfälle und lassen keine Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung des „Schmallenberg-Fonds“, ISIN: DE000A2P23Q2, zu.

Soweit in diesem Bericht enthaltene Daten von Dritten stammen, übernimmt Rödl & Partner für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit dieser Daten keine Gewähr, auch wenn Rödl & Partner nur solche Daten verwendet, die Rödl & Partner als zuverlässig erachtet.

Copyright: Rödl & Partner

Glossar

BVI-Methode – Die Wertentwicklung nach der BVI-Methode beruht auf der „time weighted rate of return“-Methode. Diese international anerkannte Standardmethode ermöglicht eine einfache, nachvollziehbare und exakte Berechnung. Die Wertentwicklung der Anlage ist die prozentuale Veränderung zwischen dem angelegten Fondsvermögen zu Beginn des Anlagezeitraumes und seinem Wert am Ende des Anlagezeitraumes.

Derivate – Finanzinstrumente, deren Preise sich nach den Kursen bzw. Preiserwartungen anderer Finanzanlagen (Basiswert) richten. Derivate können sowohl zu Absicherungs- als auch zu Investitionszwecken eingesetzt werden.

Duration – Die Duration beschreibt die Bindungsdauer von angelegtem Kapital in festverzinslichen Wertpapieren oder in Wertpapiervermögen. Zur Absicherung und Risikosteuerung kann die Duration durch den Einsatz von Derivaten (Anleihen-Future) beeinflusst werden.

ESG - Als Standard nachhaltiger Kapitalanlagen hat sich der Begriff ESG etabliert. Diese drei Buchstaben beschreiben drei nachhaltigkeitsbezogene Verantwortungsbereiche. ("E" = Environment; "S" = Social; "G" = Governance). Environment steht hierbei für Umwelt. Social beinhaltet Aspekte wie Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Unter Governance wird eine nachhaltige Unternehmensführung verstanden. Hierzu zählen z.B. Themen wie Unternehmenswerte oder Kontrollprozesse.

Exchange Traded Fund (ETF) – ETFs, sogenannte Indexfonds, sind hauptsächlich passiv gemanagte börsengehandelte Fonds, deren Ziel darin besteht, die Wertentwicklung eines Index (z. B. Aktien- und Anleihenindizes) nachzubilden.

Factsheets (Fonds) – Factsheets, auch Fondsprospekte genannt, sind Datenblätter die Informationen über Investmentfonds gebündelt darstellen.

ICB – Die „Industry Classification Benchmark“ (ICB) ist ein Sektorenklassifizierungssystem der Financial Times Stock Exchange Group. Die ICB-Struktur unterscheidet zwischen zehn Branchen/Industrien, 19 übergeordnete Sektoren, 41 Sektoren und 114 Untersektoren.

Investment Grade – Investment Grade entspricht einem Rating von mindestens BBB- gemäß der Rating Definitionen der Ratingagentur Standard & Poor's oder einem vergleichbaren Rating. Im Investment Grade-Bereich befinden sich Anleihen mit höchsten bis mittleren Bonitätsnoten (Rating).

Marktkapitalisierung - Die Marktkapitalisierung ist der aktuelle Börsenwert eines Unternehmens. Sie errechnet sich aus der Anzahl der ausgegebenen Anteile multipliziert mit dem aktuellen Kurs der Anteile.

Maximum Drawdown - Das Risikomaß Maximum Drawdown gibt den maximalen Verlust einer Kapitalanlage in Prozent an, den ein Anleger innerhalb eines Betrachtungszeitraums hätte erleiden können, wenn die Kapitalanlage zu einem Höchststand gekauft und zum darauffolgenden Tiefstand verkauft worden wäre.

OECD – Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (englisch: Organisation for Economic Co-operation and Development, OECD) ist eine internationale Organisation bestehend aus 35 Mitgliedstaaten. Diese Staaten weisen demokratische und marktwirtschaftliche Strukturen auf. Die meisten OECD-Mitglieder weisen zudem ein hohes Pro-Kopf-Einkommen auf und gelten als entwickelte Länder.

UN Global Compact - Weltweiter Pakt zwischen Unternehmen und der UNO, um die Globalisierung sozialer und ökologischer zu gestalten.

Ratingagenturen – Ratingagenturen bewerten die Kreditwürdigkeit von Finanzprodukten, Unternehmen und Staaten, indem sie Kreditratings z. B. für Aktien oder Anleihen sowie für deren Emittenten erstellen. Die bekanntesten Agenturen sind S&P Global Ratings, Moody's Investor Service Inc. (Moody's) und Fitch Ratings Inc. (Fitch). Nachfolgende Ratingskala von der Ratingagentur „Standard & Poor's“ dient als Orientierungshilfe zur Bewertung des relativen Kreditrisikos von Emittenten und Emissionen in aller Welt:

Allgemeine Zusammenfassung der in den Standard & Poor's Ratingsymbolen reflektierten Meinung

Investment Grade	AAA	Die Fähigkeit zur Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen ist außergewöhnlich gut. 'AAA' ist das höchste Rating.
	AA	Die Fähigkeit zur Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen ist sehr gut.
	A	Die Fähigkeit zur Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen ist gut, aber etwas anfälliger gegenüber nachteiligen Auswirkungen von Veränderungen äußerer Umstände und wirtschaftlicher Bedingungen.
	BBB	Die Fähigkeit zur Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen ist angemessen, jedoch anfälliger gegenüber nachteiligen wirtschaftlichen Bedingungen.
	BBB-	Gilt bei Marktteilnehmern als niedrigste Investment Grade-Einstufung.
Non-Investment Grade	BB+	Gilt bei Marktteilnehmern als höchste Einstufung im spekulativen (Non-Investment-Grade) Ratingbereich
	BB	Kurzfristig weniger gefährdet. Es bestehen jedoch größere Unsicherheitsfaktoren hinsichtlich nachteiliger geschäftlicher, finanzieller oder wirtschaftlicher Bedingungen.
	B	Stärker gefährdet gegenüber nachteiligen geschäftlichen, finanziellen oder wirtschaftlichen Bedingungen. Jedoch verfügt der Schuldner gegenwärtig über die Fähigkeit, seinen finanziellen Verbindlichkeiten nachzukommen.
	CCC	Derzeit gefährdet und eine Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen hängt von günstigen geschäftlichen, finanziellen oder wirtschaftlichen Bedingungen ab.
	CC	Derzeit stark gefährdet. Der Zahlungsausfall ist noch nicht eingetreten, gilt aber praktisch als sicher.
	C	Derzeit stark gefährdet. Die Rückzahlungsquote liegt voraussichtlich unter der von höher gerateten Emissionen.
	D	Zahlungsausfall bei finanziellen Verpflichtungen oder Verletzung von Zahlungsverprechen; wird auch genutzt, wenn ein Konkursantrag gestellt oder ähnliche Maßnahmen ergriffen wurden.

Die Ratings von 'AA' bis 'CCC' können durch Hinzufügen eines Plus- (+) oder Minuszeichens (-) modifiziert werden, um die relative Stellung innerhalb der Hauptratingkategorien zu verdeutlichen.

Retrozessionen – Retrozessionen bezeichnen die Weitergabe von erhaltenen Entgelten (Provisionen) beispielsweise von einer Bank oder Kapitalverwaltungsgesellschaft an einen Vermögensverwalter.

Transparenz-Bestätigung – Die Transparenz-Bestätigung, ausgestellt von Rödl & Partner als unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, zertifiziert die Qualität der Transparenz- und Informationspolitik eines Investmentfonds.

Value at Risk (VaR) – Das Risikomaß „Wert im Risiko“ oder Englisch „Value at Risk“ gibt den prozentualen Wert des Verlustes eines Fonds/Portfolios an, welcher mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit innerhalb eines bestimmten Zeitraums nicht überschritten wird.

Volatilität - Die Volatilität ist das in der Finanzbranche am weitesten verbreitete Risikomaß. Sie berechnet die Schwankungsbreite eines Kursverlaufs.

YTD - Bezeichnet den Zeitraum seit Beginn eines Kalenderjahres bis zum aktuellen Zeitpunkt.

YTM – Verzinsung, die ein Investor erhält, wenn er die Anleihe bis zur Endfälligkeit hält und alle zwischenzeitlichen Kuponzahlungen ebenfalls bis zum Ende der Laufzeit der Anleihe mit derselben Verzinsung anlegt.